

EISENACHER RATHAUSKURIER

Amtsblatt der Stadt Eisenach

Jahrgang 02

Donnerstag, den 8. Juni 2023

Nummer 6

Themen-
Spezial:
KinderKultur-
Nacht



Grußwort der Oberbürgermeisterin

LIEBE EISENACHERINNEN, LIEBE EISENACHER,



Katja Wolf (c) Iona Dutz

Nun haben wir es ja doch geschafft: Der Sommer ist da. Genießen Sie auch die Sonne so? Das tut der Seele gut.

Und dabei fühlt es sich gerade mal wieder so an, als käme alles auf einmal – nicht nur Schönes. Die weitere Bauverzögerung an der Marienstraße ist – vorsichtig gesagt – Mist, ganz großer Mist. An der Baustelle kam nun wirklich alles zusammen: Corona, Fachkräftemangel, Lieferprobleme und, und, und. Und jetzt noch, so sagen es die Fachleute, ein Straßenuntergrund, der extrem schlecht ist; deutlich schlechter als erwartet.

Es tut mir für die Anwohner und die ansässigen Gewerbetreibenden sehr leid. Der Verzug behindert die Entwicklung dieser Straße ungemein. Und dabei gibt es auch dort zarte Pflänzchen von Wiederbelebung, die wir als Verwaltung unterstützen wollen. Ich versichere Ihnen, wir tun alles, um die nochmalige Verzögerung zu begrenzen. Wir brauchen noch ein wenig Geduld, um dann durch ein schön gestaltetes, neues Teilstück der Marienstraße flanieren zu können.

Bis dahin können wir uns aber auch an schönen Dingen erfreuen. Ich bin schon gespannt auf den 1. Juli, wenn wir uns gemeinsam zur 18. Kinderkulturnacht in der Eisenacher Innenstadt treffen. Unsere kleinen Bewohnerinnen und Bewohner haben wieder fleißig Bilder gemalt und bei der Stadtverwaltung eingereicht. Die diesjährige Kinderkulturnacht steht unter dem Motto des Hirschkäfers – über 500 tolle Bilder oder Basteleien des Tieres sind bei uns angekommen. Wahnsinn! Der diesjährigen Gewinnerin des Malwettbewerbes gratuliere ich von Herzen.

Der Besuch des Wartburg College Chors im Mai war ein voller Erfolg! Die Konzerte waren fantastisch und es war mir eine große Freude, den Chor in Eisenach zu beherbergen. Danken möchte ich allen Gasteltern, die Student*innen bei sich aufgenommen haben, ebenso allen, die an der Organisation beteiligt waren. Ohne Sie wäre diese tolle Erfahrung nicht möglich.

Allen Eisenacherinnen und Eisenachern, die sich an der Bürgerumfrage beteiligten, möchte ich an dieser Stelle Danke sagen, genauso wie allen, die das städtische Beschwerdemanagement nutzen und der Stadtverwaltung so die Möglichkeit geben, das Leben für alle Bürger*innen behaglich und gemütlich zu gestalten, sodass wir gemeinsam in einer schönen Stadt leben können.

Ich freue mich auf einen neuen spannenden Monat mit Ihnen in unserer sonnigen Stadt.

Ihre



EISENACH

DIE WARTBURGSTADT

INHALT

Nichtamtlicher Teil

Aus dem Rathaus	Seite 03
Aus den Ortsteilen	Seite 18

Amtliche Bekanntmachungen

Seite 19

Stellenausschreibungen

Seite 19

Stadtrat und Ausschüsse

Seite 21

Sprech- und Öffnungszeiten

Seite 21

KiKuNa

Seite 24



Die nächste Ausgabe
des Eisenacher Rathauskuriers erscheint
am 6. Juli 2023.



Impressum

Eisenacher Rathauskurier - Amtsblatt der Stadt Eisenach

Herausgeber: Stadtverwaltung Eisenach.
Redaktion: Stadtverwaltung Eisenach, Pressestelle, Markt 1, 99817 Eisenach, Tel. 03691 670-156, E-Mail: pressestelle@eisenach.de
Verantwortlich für den Inhalt ist Oberbürgermeisterin Katja Wolf.

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Yasmin Hohmann – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,00 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen.

Der Eisenacher Rathauskurier wird auf Papier mit Recycling-Standard gedruckt. Bei der Herstellung wurde kein Chlor verwendet.

Aus dem Rathaus

KINDERKULTURNACHT - BALD IST ES SOWEIT

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Am 1. Juli findet in Eisenach - wieder traditionell am Samstag vor den Sommerferien - die mittlerweile 18. KinderKulturNacht (KiKuNa) statt. Das Logo-Tier ist in diesem Jahr der Hirschkäfer und repräsentiert das Motto: „Verborgene Schätze aus Kultur und Natur entdecken“.

Nicht ohne Grund fiel die Wahl auf den Hirschkäfer. Der Landschaftspflegeverband Eichsfeld-Hainich-Werratal hatte die Anregung gegeben, da der Hirschkäfer in Deutschland als stark gefährdet gilt und besondere Schutzgebiete benötigt. Was kaum jemand weiß: In Eisenach gibt es im späten Frühling in freier Natur ziemlich viele Hirschkäfer zu beobachten. Denn hier ist eines der höchsten Hirschkäferorkommen Thüringens popularisiert. So gibt es unter anderem im Eisenacher Kartausgarten und am Schlossberg sogenannte Hirschkäferwiegen. Was das ist und wer diese betreut, können kleine und große Gäste - neben vielen anderen Angeboten in der gesamten Innenstadt - an diesem Abend vor Ort herausfinden.

„Am 1. Juli gehören Euch, Euren Freunden und Familien die Straßen und Plätze der Stadt. Ihr dürft mich auch gerne in meinem Oberbürgermeisterinnen-Büro im Rathaus besuchen - spannende Bastelangebote warten“, lädt Katja Wolf alle Kinder ein, dabei zu sein.

Emily malte den schönsten Hirschkäfer

Keine KiKuNa ohne Malwettbewerb. Die besten Zeichner*innen für das diesjährige besondere und vor allem nachaktive Tier hatten sich bereits am Mittwoch, 10. Mai, im Eisenacher Ratssaal versammelt. Kinderbürgermeisterin Annette Backhaus und der Hauptamtliche Beigeordnete der Stadt, Ingo Wachtmeister, kürten die zehn besten Einsendungen des diesjährigen Malwettbewerbs der KiKuNa.



Susanne Peise, Annette Backhaus, Angela Senf, Lisa-Marie Kümmel und Enrico Wolfram (von links) schauen sich verschiedene Hirschkäfer an. Teils waren es Kollagen, auch Malereien mit Farbe oder Zeichnungen mit Buntstiften.

Egal, ob geklebt, gemalt oder gezeichnet - alles war erlaubt. „Es sind über 500 Bilder eingesendet worden“, freute sich Eisenachs Kinderbeauftragte Annette Backhaus über die vielen Zusendungen, die von einer Jury gesichtet und bewertet wurden. Wie immer hatte es sich die mehrköpfige Jury nicht leicht gemacht. Am Ende bekam Emily Hilmershausen (11 Jahre) aus Eisenach die meisten Punkte. Ihr Hirschkäfer überzeugte vor allem durch seine originale Gestaltung und die Tatsache, dass sich Emilys Bilder-Collage grafisch sehr gut als Logo der Kinderkulturnacht umsetzen lässt.

Weitere neun Motive wurden ausgewählt. Für die jungen Maler*innen gab es auch Präsente, darunter einen Kindernaturführer, einen mundgeblasenen Marienkäfer aus Lauscha und vom Landschaftspflegeverband einen Hirschkäfersticker, einen Käfer zum Basteln und ein passendes Bilderbuch.

Zu den weiteren Gewinner*innen gehören Martha Plewka (9 Jahre) und Amelie Zehle (10 Jahre) aus der evangelischen Grundschule Eisenach, Emiljan Woiwode (9 Jahre) von der Grundschule

Dippach, Helene Knauf (8 Jahre) aus Eisenach, Elaine Eckardt (9 Jahre) von der Grundschule Berka/Hainich, Annelie Nölker (9 Jahre) und Yasmin Sabaheen (8 Jahre) von der Eisenacher Jakobschule sowie Ashley Spiegel (Klasse 2/3) aus dem Eisenacher Förderzentrum und Pauline Danz (10 Jahre) aus Etterwinden.



Alle Gewinner*innen des Malwettbewerbes „Hirschkäfer“ zur diesjährigen Kinderkulturnacht mit dem hauptamtlichen Beigeordneten Ingo Wachtmeister (links) und Lisa-Marie Kümmel (rechts) vom Landschaftspflegeverband Eichsfeld-Hainich-Werratal

„Am Ende sind alle Gewinner. Ich freue mich, dass sich jedes Jahr so viele Kinder beteiligen“, sagte der Hauptamtliche Beigeordnete Ingo Wachtmeister. „Mich begeistert vor allem, dass nicht nur Kinder aus Eisenach mitmachen, sondern auch aus Dörfern und Städten aus dem Umland“, so Annette Backhaus. „Außerdem zeigt der Malwettbewerb jedes Jahr aufs Neue, welche verborgenen Talente in den Kindern schlummern“, fügt Wachtmeister hinzu.

Viele Projektpartner sind wieder mit dabei

Die KiKuNa wird um 18 Uhr von der Oberbürgermeisterin eröffnet und endet wie gewohnt um 23 Uhr. Natürlich werden neben dem Markt auch die Plätze Alter Friedhof, Esplanade & Lutherplatz, Johannisplatz und Karlsplatz wieder in das Programm integriert. Den Abschluss bildet das Abschlussfeuerwerk auf dem Platz vor der Post.

In den nächsten Tagen erscheint auch das Programmheft zur 18. KiKuNa, das wichtige Hinweise, alle Angebote, Programmpunkte und auch einen Stadtplan enthält.

Das Programm wurde wieder mit viel Liebe zum Detail ausgearbeitet und zusammengestellt. Mit dabei sind unter anderem:

Auf dem Marktplatz

Rathaus
Eine Welt Laden
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin „Dr. Siegfried Wolff“
des St. Georg Klinikums Eisenach
Deutsches Rotes Kreuz KV Eisenach
Imkerverein Eisenach und Umgebung e.V.
Forstamt Marksuhl - „Natur muss gefühlt werden“
ASB-Kindergärten „Pustelblume“ und „Cuxhofwichtel“
Nationalpark Hainich
IKK classic
Landschaftspflegeverband Eichsfeld-Hainich-Werratal e.V.
Kindertischlerei Wolfram Bönnhardt
Nowatzky - Mobiler Backofen

Auf der Esplanade und Lutherplatz

FSV Eintracht Eisenach e.V.
Kunstverein Eisenach e.V.
Lutherhaus

Auf dem Alten Friedhof

Kinder- und Jugendzentrum „Alte Posthaltere“
Eisenacher Kreissportjugend
Filzkunst mit Diana Friebe
Royal Rangers vom CVJM

Auf dem Johannisplatz

Polizeiinspektion Eisenach
Freiwillige Feuerwehr-Mitte und das Kriseninterventionsteam ESA
THW-Jugend Eisenach und LINDIG Fördertechnik GmbH

Auf dem Karlsplatz

Deutsche Lebensrettungsgesellschaft DLRG e.V.
BERATUNGSZENTRUM EISENACH;
Diako Thüringen gGmbH

Aber auch viele weitere bekannte Partner aus den vergangenen Jahren bieten ein buntes und abwechslungsreiches Angebot - hier ist für jede*n etwas dabei. Seid gespannt und lasst Euch überraschen!

Die prämierten Bilder des Malwettbewerbs können in diesem Jahr erneut im Thüringer Museum im Stadtschloss bestaunt werden.

Alles Wissenswerte rund um die KinderKulturNacht gibt es in Kürze zum Nachlesen auf der Website der Stadt Eisenach unter dem Reiter „Kultur“. Dort kann nach dessen Veröffentlichung auch das Programmheft heruntergeladen werden.

18. Eisenacher
KinderKulturNacht
am 1. Juli 2023
von 18 Uhr bis 23 Uhr

Verborgene Schätze
aus Kultur und Natur entdecken -
Kommt mit!

DR. HANS-PETER BRODUHN ERHÄLT WARTBURG-MEDAILLE

Am Donnerstag, 18. Mai erhielt Dr. Hans-Peter Broduhn, Oberbürgermeister a.D., die Wartburg-Medaille von Dr. Rebecca Neiduski, Präsidentin des Wartburg-College in Waverly im Palas der Wartburg.

Eisenach verdankt ihm, die seit 1992 bestehende Städtepartnerschaft mit der amerikanischen Stadt Waverly. Seitdem sind die beiden Städte eng miteinander verbunden und pflegen eine intensive Partnerschaft und einen regen Austausch.

„Der Vorstand des Wartburg-College hat im Jahr 2000 die Wartburg-Medaille ins Leben gerufen, um Absolventen und Freunde zu würdigen, die dem College über einen längeren Zeitraum hinweg bedeutende Dienste geleistet und ein persönliches Engagement für die Mission, Qualität und den Charakter von Wartburg gezeigt haben,“ so Dr. Rebecca Neiduski, die Präsidentin des Colleges.

Mit einer weiteren Wartburg-Medaille wurde der Eisenacher Günter Schuchardt geehrt, welcher an diesem Abend nicht anwesend sein konnte. Sowohl Broduhn als auch Schuchardt sind langjährige Mitglieder im Verein Eisenacher Städtepartnerschaft e.V.

Im Anschluss begeisterte der „Wartburg-College Choir“ mit einem stimmungsvollen Chorkonzert die Gäste im Palas. Für die jährlichen Chorkonzerte reisen die Sänger*innen, dieses Jahr 82 Studierende, jedes Jahr gerne in ihre Partnerstadt Eisenach.



Übergabe der Wartburg-Medaille v.l.n.r. Larry Trachte, Dr. Hans-Peter Broduhn, Dr. Rebecca Neiduski.
Foto: © Dirk Bernkopf

Hintergrund

Die Wartburg ist das verbindende Element und der historische Bezugspunkt zwischen Waverly und Eisenach. Das heutige Wartburg College wurde im Jahre 1879 in Waverly als „German Lutheraner College“ gegründet. Die Gründung des Colleges geht auf den bayerischen Pastor Georg Grossmann zurück, der 1852 als lutherischer Missionar nach Amerika geschickt worden war. Die Landschaft dort soll Grossmann an den Thüringer Wald erinnern haben und die Verbundenheit mit Martin Luther gab wohl den Ausschlag für die Namenswahl.

ENDLICH: WARTBURG COLLEGE CHOIR AUS WAVERLY WIEDER IN EISENACH



Oberbürgermeisterin Katja Wolf (Mitte oben) mit den Sängerinnen des Wartburg-College Choirs.

Nach fünfjähriger Pause war der „Wartburg College Choir“, bestehend aus 79 Sänger*innen, aus der Eisenacher Partnerstadt Waverly in Iowa, USA, wieder zu Besuch in Eisenach. 1937 gegründet, ist der international gefeierte Chor ein Ensemble mit großer Tradition, der sich alle drei Jahre auf Europatournee begibt. Im Rahmen seiner Tournee war er bei mehreren Auftritten auf der Wartburg und in der Georgenkirche zu erleben. Das Ensemble unter der Leitung von Lee Nelson begeisterte wieder einmal durch sein reiches und anspruchsvolles Repertoire - aber viel mehr durch echte Begeisterung und Emotionalität bei den Konzerten. „Ein grandioses Wochenende mit wunderbaren Momenten, eindrucksvollen Konzerterlebnissen und tollen Menschen liegt hinter uns. Ich habe es sehr vermisst und umso mehr genossen, diesen einzigartigen Chor endlich wieder in Eisenach begrüßen zu dürfen“, so Oberbürgermeisterin Katja Wolf.



Konzert auf der Wartburg.

© Dirk Bernkopf

Bereits am späten Mittwochabend, 17. Mai, reisten die Gäste in Eisenach an, wo sie freudig begrüßt wurden und ihre Gasteltern kennenlernten. Bei ihnen konnten die Student*innen für die nächsten Tage nicht nur übernachten, sie hatten außerdem die Möglichkeit, gemeinsam Zeit in den Gastfamilien zu verbringen, Ausflüge zu unternehmen oder Eisenach und die Region kennenzulernen. Bereits im Oktober hatte Eileen Richter, bei der Stadtverwaltung Eisenach zuständig für Repräsentationen und Städtepartnerschaften damit begonnen, den Aufenthalt der Chormitglieder in Eisenach zu organisieren, das Programm zu planen und die Übernachtungen bei den Gasteltern zu koordinieren. Dazu gehörten neben Chorproben und den Konzertabenden auch Besuche im Lutherhaus, der Automobilen Welt Eisenach, des Bachhauses und eine Führung auf der Wartburg. „Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten für die tolle Organisation des gesamten Wochenendes. Es ist sicher nicht immer leicht, so viele Menschen unter einen Hut zu bringen. Nicht zu vergessen, die ein oder andere sprachliche Hürde“, merkt die Oberbürgermeisterin an.

Alle 79 Sänger*innen und Chorleiter Lee Nelson durften sich außerdem - anlässlich dieses lange herbeigesehnten Besuchs - im Gästebuch der Stadt Eisenach verewigen.



Chorleiter Lee Nelson trägt sich als erstes in Gästebuch ein.

Mit der Teilnahme am sonntäglichen Gottesdienst in der Georgenkirche und der anschließenden Verabschiedung endete ein für alle Beteiligten ereignisreiches musikalisches Wochenende. Die Sänger*innen sie reisten am Montag - nach einem Zwischenstopp in Mainz - zurück nach Waverly.

NEUE PRÄSIDENTIN VOM WARTBURG COLLEGE ZU GAST IN EISENACH



Oberbürgermeisterin Katja Wolf (links) und die Präsidentin des Wartburg Colleges, Dr. Rebecca Neiduski.

Foto: © Sportfot Eisenach/Frank Arnold

Gemeinsam mit dem „Wartburg College Choir“, aus der Eisenacher Partnerstadt Waverly besuchte erstmals auch Dr. Rebecca Neiduski die Wartburgstadt. Sie ist die 18. Präsidentin des Wartburg Colleges und hat dieses Amt seit März 2021 inne.

Sie steht vor der Herausforderung, dem College im harten Wettbewerb der privaten Colleges ein einzigartiges Profil zu geben. Private Colleges in den USA müssen sich überwiegend durch Studiengebühren finanzieren. Durch die Krisen der letzten Jahre sind die Zahlen der Studierenden jedoch rückläufig. In diesem Zusammenhang bestärkte sie die Bedeutung der langjährigen Freundschaft zu Eisenach.

Neben den regelmäßigen Besuchen des Chors unterstrich sie die Wichtigkeit, dass für Studierende aus Waverly auch weiterhin die Möglichkeit besteht, ein Praktikum in Eisenach zu absolvieren. Diese Zusammenarbeit möchte sie - wenn möglich - intensivieren. Gleichzeitig soll der Kontakt zur Dualen Hochschule Gera-Eisenach ausgebaut werden. Vor diesem Hintergrund wurden weitere Gespräche vereinbart.

„Es war wunderbar, unsere Freunde aus Waverly endlich wieder in Eisenach zu begrüßen und ich freue mich, nun auch die Präsidentin persönlich kennengelernt zu haben. Es war ein ereignisreiches Wochenende mit tollen Gesprächen und Erlebnissen“, so Oberbürgermeisterin Katja Wolf.

Ein Höhepunkt ihres Aufenthaltes in Eisenach war für die Präsidentin der Besuch des Eisenacher „Handballtempels“ in der Werner-Aßmann-Halle: Das wichtige Spiel des ThSV Eisenach im Kampf um den Aufstieg in die 1. Handballbundesliga vom Wochenende war eine völlig neue Erfahrung für sie. Die Schnelligkeit des Spiels und die Begeisterung der Fans waren für alle Gäste aus Waverly ein einzigartiges Erlebnis. „Das werden wir nie wieder vergessen! Wir glauben, wir brauchen ein Handballteam am College“, so die übereinstimmende Meinung der Student*innen und der Präsidentin.

Mitglieder des Wartburg College Choir und die Präsidentin des Wartburg Colleges, Dr. Rebecca Neiduski (rechts), gemeinsam mit Spielern des ThSV Eisenach nach deren Heimsieg in der Werner-Aßmann-Halle.
Foto: © Sportfoto Eisenach/Frank Arnold

VERWALTUNGSMITARBEITENDE DER PARTNERSTADT AUS SEDAN ZU BESUCH



Verwaltungsmitarbeiter*innen aus Eisenach besuchten Ende Januar 2023 die Partnerstadt Sedan. Nun erfolgt vom 18. bis 20. Juni der Gegenbesuch in Eisenach.

Geplant ist ein Austausch der Verwaltungsmitglieder*innen zu verschiedenen Themen. Vorgesehen sind Präsentationen im Bereich der Hilfesysteme mit den verschiedenen Zuständigkeiten, Hochwasserschutz, sowie Vorträge im Bereich der Stadtplanung und Kulturfinanzierung.

Außerdem wird den Mitarbeitenden aus Sedan ein gemeinsamer Stadtrundgang angeboten, um sich über die Stadtentwicklung zu informieren.

Es ist geplant, verschiedene Bauprojekte in Eisenach zu besichtigen, unter anderem die Brücke in der Naumannstraße, verknüpft mit dem Hochwasserschutz sowie das O1.

25. DEUTSCHER FACHKONGRESS FÜR KOMMUNALES ENERGIEMANAGEMENT IN EISENACH

Am 12. und 13. Juni 2023 richtet die Stadt Eisenach gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Urbanistik (difu), in Kooperation mit dem Arbeitskreis Energiemanagement des Deutschen Städtetages, den 25. Deutschen Fachkongress für kommunales Energiemanagement aus.

Eisenach und die Wartburgregion sind im 25. Jahr des Kongresses erst zum zweiten Mal ein Gastgeber in den neuen Bundesländern. Die Wartburgstadt mit seinen knapp 43.000 Einwohner*innen ist die bisher kleinste ausrichtende Stadt.

„Ich bin überzeugt, dass dies den besonderen Charakter und Fokus in diesem Jahr prägen wird“, sagt Oberbürgermeisterin Katja Wolf und weiter: „Kommunale Liegenschaften sind große Verbraucher und damit Emittenten. Vor dem Hintergrund nicht selten problematischer Haushaltslagen oder - speziell in mittleren und kleinen Kommunen - enger personeller Kapazitäten ist dies eine besondere Herausforderung, der wir uns unweigerlich stellen müssen.“

Auf dem seit 1995 jährlich stattfindenden Fachkongress werden neue Verfahren, Ansätze und Beispiele aus der Praxis von Energiebeauftragten und Klimaschutzmanagern vorgestellt und diskutiert. Damit ist der Kongress traditionell eine Plattform für einen intensiven Erfahrungsaustausch „aus der Praxis für die Praxis“.

Der Fachkongress für kommunales Energiemanagement steht 2023 unter dem Motto „Chancen der kommunalen Wärmewende“ - einem vielschichtigen und hochaktuellen Thema in Zeiten, in denen der globale Klimawandel bereits dramatische Auswirkungen zeigt und der Ukrainekrieg sowie die weltweite Protestbewegung zu Recht politisches und faktisches Handeln einfordert.

Der Kongress bietet auch in diesem Jahr vielfältiges Knowhow und Angebote zum Erfahrungsaustausch sowie Diskussionsrunden, die eine Entwicklung und Handlungsfähigkeit in diesem Sinne befördern.

Neben spannenden Podiumsgesprächen zum Fokusthema bietet der Jahreskongress für Energie- und Klimaschutzmanager*innen 16 Workshops zu aktuellen Themen und Herausforderungen im kommunalen Energiemanagement, Exkursionen zu best-practice-Beispielen in der Region und einen intensiven Fachaustausch.

Der „Markt der Möglichkeiten“ als zusätzliche Plattform dient dazu, Kontakte herzustellen, Netzwerke auf- und auszubauen sowie Erfahrungen auszutauschen.

Das Programm richtet sich an Fachpersonal aus den Bereichen Energiemanagement, Klimaschutz, Gebäudewirtschaft, Hochbau sowie Energiebeauftragte und Klimaschutzmanager*innen aus Städten, Gemeinden, Kreisen und kommunalen Unternehmen sowie Ratsmitglieder.

Bis zum 31. Mai besteht die Möglichkeit, sich beim difu für den Kongress anzumelden. Mehr Informationen zum Fachkongress und das Anmeldeformular finden Sie hier: <https://www.eisenach.de/fachkongress-energiemanagement/>.

Die Stadt Eisenach bedankt sich bei der Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur, der Wartburg Sparkasse, der evb, der TEAG und der Stadtwirtschaft Eisenach für die finanzielle Unterstützung des Fachkongresses in Eisenach.

25. DEUTSCHER FACHKONGRESS FÜR KOMMUNALES ENERGIEMANAGEMENT
12. & 13. Juni 2023 in Eisenach

EISENACH

Programm und Anmeldeinformationen

difu
Deutsches Institut für Urbanistik

Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur
TEGA

ERGEBNISSE DER BÜRGERBEFRAGUNG ZU WIRTSCHAFT, TOURISMUS UND STADTANGEBOT

Wirtschaftsförderung und Citymanagement als Schlüsselthemen



Innerstädtische Erlebnisse stehen auf der Wunschliste der Bürger*innen. Dieses Ergebnis erbrachte die Online-Befragung, die 664 Einwohner*innen beantworteten. Die wirtschaftliche Zukunft der Stadt sieht die Bevölkerung stark abhängig von der Automobilbranche. Für Oberbürgermeisterin Katja Wolf ist das Ergebnis eine Bestätigung des bereits eingeschlagenen städtischen Weges: Das Citymanagement wird professionalisiert und die im vergangenen Jahr erarbeitete Wirtschaftsförderungs-Strategie umgesetzt.

Die Bürger*innen wurden zu zahlreichen Standortfaktoren bezüglich Wichtigkeit und Zufriedenheit befragt. Ihrer Meinung nach punktet Eisenach mit seinem Angebot für Familien. Hohe Zufriedenheitswerte gab es zum Beispiel mit den Kinderkrippen, dem Kindergartenangebot, den Jugendeinrichtungen und den Seniorenbeauftragten. Auch das Angebot an Wanderwegen wurde sehr gut bewertet.

Verbesserungsbedarf sehen die Eisenacher*innen bei der Versorgung mit Allgemeinmediziner*innen und Fachärzt*innen. Auch bei den innerstädtischen Parkmöglichkeiten und den Einkaufserlebnissen ist ihrer Meinung nach Luft nach oben. Oberbürgermeisterin Katja Wolf verweist bei letzterem auf die neue Citymanagerin der Stadt. „Das Zusammenspiel von Einzelhandel, Gastronomie

und Veranstaltungen und damit ein noch attraktiveres Angebot steht auf ihrer Agenda.“ Ausreichend Wohnraum für junge Familien halten die Bürger*innen neben Freizeiterlebnissen für den wichtigsten Faktor, damit junge Erwachsene in der Stadt Eisenach bleiben. „Die vorliegende Standortentwicklungsstrategie der Stadt zeigt, dass es einen ungedeckten Bedarf an Bauplätzen in Eisenach gibt. Neben Entwicklungsmöglichkeiten durch städtebauliche Nachverdichtungen in der bebauten Ortslage sehe ich durchaus die Notwendigkeit, auch die Neuausweisung von Wohnbauflächen am Siedlungsrand zu prüfen. Dies wurde zuletzt auch durch eine entsprechende Beschlussfassung im Stadtrat bestätigt.“ Auf die Frage, was sie als Stadtverantwortliche zuerst anpacken würden, nannten die Eisenacher*innen Verbesserung von Straßen und Gehwegen sowie die Sauberkeit.

Ein Fragenkomplex widmete sich Tourismus und Freizeit. Die Bürger*innen nutzen hauptsächlich das Sport- und Freizeitbad. Die Wartburg rangiert mit 7,9 Prozent sehr häufiger Nutzung noch vor dem Theater. Die Bürger*innen wünschen sich wechselnde Ausstellungen und mehr Angebote für Kinder und Jugendliche. Mehr als die Hälfte kennt die Beratungsangebote der Touristinformation nicht. Wer sie nutzt, kauft hauptsächlich Veranstaltungstickets.

Die Automobilwirtschaft prägt die Stadt, allerdings macht den Bürgern die Abhängigkeit von der Branche Sorgen. Sie bewerteten die wirtschaftliche Zukunft nur mit einem schwachen befriedigend. „Ich verstehe die Bedenken, die durch die Berichterstattung zum Transformationsprozess in der Automobilindustrie entstehen“, betont die Oberbürgermeisterin. Für sie ist die Umsetzung der Wirtschaftsförderungs-Strategie eines der wichtigsten Themen der kommenden Jahre. „Ich bin sehr froh, dass der Stadtrat diese einstimmig verabschiedet hat und wir jetzt kraftvoll loslegen können.“

Die Ergebnisse der Bürgerbefragung sind einsehbar unter www.eisenach.de.

KLIMASCHUTZ IN KOMMUNEN

Eisenach profitiert von Fördertöpfen



„Klima Invest“ heißt ein Fördertopf des Landes Thüringen, über das die Stadt Eisenach mehrere Förderanträge gestellt und teilweise bereits Zuwendungsbescheide erhalten hat. Die Gelder des Förderprogrammes können für den Klimaschutz und für die Anpassung an die Folgen des Klimawandels verwendet werden.

Folgende (Teil-)Projekte hat Eisenach beantragt:

- **Zeit- und präsenzabhängige Straßenbeleuchtung für drei Gewerbegebiete (in Verbindung mit Bundesmitteln): über Klima Invest 54.862,70 Euro beantragt.** Bereits seit 2019 erfolgt im gesamten Stadtgebiet die sukzessive Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten. So sind bereits zirka 65 Prozent der Straßenbeleuchtung umgestellt. Dies führte im Jahr 2021 bereits zu einer Energieeinsparung von 295 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalent im Vergleich zu 2019.

Dieser Prozess wird weiter fortgeführt. So wurde im Oktober ein Förderantrag über Kommunalrichtlinie und Klima Invest für eine zeit- und präsenzabhängige LED-Beleuchtung für die Gewerbegebiete Dürrenhofer Allee, Stockhausen und Stregda Ost eingereicht.

- **Klimaanpassungsmaßnahmen an der südlichen Freifläche an der Mosewaldschule in Eisenach: über Klima Invest 200.000 Euro beantragt.**

Bei der Mosewaldschule, die seit 2020 umfassend saniert wird, wurden bereits Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung ausgeführt (Einbau Regenwasserzisterne als Gießwasser für Schulgarten, Entsiegelung von Flächen). Auch wurde ein grünes Klassenzimmer geschaffen. Mit der beantragten Maßnahme soll jetzt auch die südliche Freifläche in Angriff genommen werden. In diesem Bereich sind umfangreiche Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung enthalten:

1. Entsiegelung von Flächen: Rückbau der Betonplatten im gesamten Bereich vor den Fenstern im Untergeschoss und Ersatz durch Begrünung. Damit der Bewuchs beziehungsweise der Erdstoff nicht abrutscht, wird ein großer Teil der bei Errichtung des Gebäudes angelegten Aufschüttungen zurückgebaut. Durch diese Maßnahme wird auch das Kellergeschoss wesentlich besser belichtet und erhält eine verbesserte Aufenthaltsqualität.
2. Einbau Stauraumkanal und Regenwasserzisternen: Der Stauraumkanal, der weitestgehend über die gesamte Gebäudelänge verlegt wird, soll im Fall von immer häufiger werdenden Starkregenereignissen Überschwemmungen verhindern. Die Zisternen dienen als Regenwasserspeicher für die Bewässerung der neu anzulegenden Grünflächen.
3. Anpflanzungen: Da die Fläche entlang der Schule bislang sehr spärlich mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt war, soll diese im Rahmen der Maßnahme mehr Begrünung zur Reduzierung dieser Wärmeinsel erhalten. Die Neupflanzung erfolgt mit klimaangepassten Strauch- und Baumarten.

- **Personal für Klimaschutzmanagement (in Verbindung mit Bundesmitteln): über Klima Invest 155.815,85 Euro bewilligt.**
- **Professionalisierung Energiemanagement (in Verbindung mit Bundesmitteln): über Klima Invest 23.227,40 Euro beantragt.**

Ziel ist es, das Energiemanagement in der Stadtverwaltung Eisenach durch die Installation von Messtechnik, Sensorik und der entsprechenden Software zu professionalisieren, um eine kontinuierliche Überwachung und Auswertung aller Energie- und Ressourcenflüsse (Wasser, Wärme, Strom, PV-Anlagen und Gas) aller kommunalen Liegenschaften (Schulen, Kita, Verwaltung, Museen) zu ermöglichen.

- **Kompetenzaufbau und Öffentlichkeitsarbeit Klimaschutzmanagement (zum Beispiel für Klimaschutzparbuch und Möhrchenheft): 79.900,00 Euro bewilligt.**
- **Klimawirkungsanalyse: 180.692,50 Euro bewilligt.**

Hitzewellen und Trockenperioden wie in 2018 und 2022 oder Starkregenereignisse wie in 2021 haben nochmals deutlich gezeigt, welche Folgen der Klimawandel für das alltägliche Leben (auch in Eisenach) haben kann.

Ziel der Klimawirkungsanalyse ist es, dass Eisenach sich zukünftig besser den großen Herausforderungen der Folgen des Klimawandels stellen kann.

Durch eine umfassende Klimawirkungsanalyse (Teil I Stadtklimaanalyse + Teil II Starkregenanalyse) für das gesamte Stadtgebiet sollen möglichst genaue Kenntnisse darüber erlangt werden, wo und wie Eisenach verwundbar ist und zukünftig sein wird.

- **Kommunales Ladeinfrastrukturkonzept: 40.500,00 Euro bewilligt.**

Um vor Ort als Stadt die Mobilitätswende im Rahmen der eigenen Möglichkeiten zielgerichtet begleiten, lenken und unterstützen zu können, erfolgt derzeit die Erarbeitung eines kommunalen Ladeinfrastrukturkonzeptes.

Neben der sukzessiven Umstellung der eigenen Flotte auf Elektrofahrzeuge beabsichtigt die Stadt, den Bürgerinnen und Bürgern über den Ausbau einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum entsprechende Anreize zu geben.

AUSSTELLUNG ZUM TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG



Von links: Ingo Wachtmeister, Hauptamtlicher Beigeordneter der Stadt Eisenach, Prof. Dr.-Ing. Barbara Schönig, Staatssekretärin des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft, Shpetim Alaj, ThSV-Präsident, und Anja Maruschky, Referatsleiterin der Staatssekretärin, auf dem Dach des ehemaligen Kaufhauses Steppke.

Am Samstag, 13. Mai, wurde das ehemalige Kaufhaus Steppke in der Goldschmiedenstraße für einen Tag - und die Ausstellung „Goldschmiede Eisenach trifft...“ - geöffnet. Anlässlich des bundesweiten Tages der Städtebauförderung konnten Interessierte in der Ausstellung Einblicke in verschiedene Arbeitsbereiche der Stadtplanung erhalten, welche alle das Ziel einer lebenswerten Stadt verfolgen.

Im Beisein von Staatssekretärin Prof. Dr.-Ing. Barbara Schönig eröffnete der Hauptamtliche Beigeordnete, Ingo Wachtmeister, die Veranstaltung: „Starke Quartiere, lebenswerte Orte und ein gutes Leben in der Nachbarschaft - die Städtebauförderung ist eines der wichtigsten Instrumente für Stadtentwicklung. Seit Jahrzehnten arbeiten wir daran, unsere Stadt weiterzuentwickeln, Altes zu erhalten, Neues zu fördern, Gewohntes mit neuen Sichtweisen zu sehen“.



Von links: Ingrid Pfeiffer, Vorsitzende des „Förderkreises zur Erhaltung Eisenachs e.V., Ingo Wachtmeister, Hauptamtlicher Beigeordneter der Stadt Eisenach, Prof. Dr.-Ing. Barbara Schönig, Staatssekretärin des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft, Shpetim Alaj, ThSV-Präsident, und Anja Maruschky, Referatsleiterin der Staatssekretärin bei der Ausstellungsöffnung zum Tag der Städtebauförderung.

Der jährliche Tag der Städtebauförderung, an welchem sich die Stadt Eisenach erneut beteiligte, soll Bürger*innen Projekte der Städtebauförderung nahebringen. Ein Projekt ist dabei das alte Kaufhaus Steppke im zentralen Quartier der Eisenacher Innenstadt - ein mehr als passender Ort, der viele neugierige Besucher*innen anlockt, auch um einen Blick ins Innere zu werfen oder sich an alte Zeiten zu erinnern. Vor zwei Jahren wechselte der Eigentümer, mit dem sich neue Perspektiven für das markante Gebäude im Bauhaus-Stil eröffnen, das bereits seit 1993 leer steht. Geplant sind Geschäfte, Ferienwohnungen und Gastronomie.



Im Rahmen der Ausstellung wurde die Innenstadtinitiative „Zentral-Genial: Neues Wohnen in der Altstadt“ vorgestellt. Hier gab es Informationen zum kommunalen Förderprogramm bereits umgesetzter Fassadenförderungen und zu aktuellen Fördermöglichkeiten sowie der Arbeit des Förderkreises zur Erhaltung Eisenachs e.V. (FzEE). Die Gäste konnten sich außerdem ausführlich zum Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK) und Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) sowie zu ersten Ergebnissen aus den Teilnehmungsformaten zum Masterplan Grün informieren, in einer Ausstellung die archäologischen Ausgrabungen am Nikolaiort entdecken und mehr zur Historie des ehemaligen Kaufhauses Steppke erfahren.

Auch Citymanagerin Nadja Schwedler war mit einem Infostand zum Projekt „Goldschmiede Eisenach“ vertreten.



Citymanagerin Nadja Julia Schwedler (links).

„Für die Zukunft stehen wir in der Stadtentwicklung vor neuen Aufgaben. Die Stadt muss sich veränderten gesellschaftlichen Zielen anpassen: Mobilitätswende und Klimaschutz stehen ebenso im Mittelpunkt, wie gesellschaftliches Miteinander, Integration und Stadt-Kultur-Erlebnis. Dem wird mit den entwickelten Konzepten Rechnung getragen“, schloss Ingo Wachtmeister seine Eröffnungsrede und betonte: „Eine schrittweise Umsetzung der Ziele und der Wandel im Stadtbild in einer bisher finanzschwachen Kommune wäre ohne die Unterstützung von Bund und Land bei der Städtebauförderung nicht in dieser Form vorangeschritten.“

Weitere Informationen zum Tag der Städtebauförderung finden Sie unter:

- www.tag-der-staedtebaufoerderung.de
- www.eisenach.de/stadtsanierung
- <https://www.eisenach.de/rathaus/rathaus-verwaltung/fachbereiche/stadtentwicklung/goldschmiede-eisenach/>

EISENACH IST WEITERHIN „FAIRTRADE-STADT“

Die Stadt Eisenach erfüllt weiterhin alle fünf Kriterien der Fairtrade-Towns Kampagne und trägt für weitere zwei Jahre den Titel Fairtrade-Stadt. Die Auszeichnung wurde erstmalig im Jahr 2012 durch Fairtrade Deutschland e.V. verliehen. Seitdem baut die Kommune ihr Engagement weiter aus.

Oberbürgermeisterin Katja Wolf freut sich über die Verlängerung des Titels: „Die Bestätigung der Auszeichnung ist ein schönes Zeugnis für die nachhaltige Verankerung des fairen Handels in Eisenach. Lokale Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft arbeiten hier eng für das gemeinsame Ziel zusammen. Ich bin stolz, dass Eisenach dem internationalen Netzwerk der Fairtrade-Towns angehört. Wir setzen uns weiterhin mit viel Elan dafür ein, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern.“

Vor elf Jahren erhielt die Stadt Eisenach von dem gemeinnützigen Verein Fairtrade Deutschland e.V. erstmalig die Auszeichnung für ihr Engagement zum fairen Handel, für die sie nachweislich fünf Kriterien erfüllen musste.

In Eisenach werden fair gehandelte Produkte von vielfältigen Händlern und Institutionen zum Verkauf angeboten. Mit dabei sind verschiedene Supermärkte, Blumenläden, Hotels, Cafés, der Markt der Völker oder das Lutherhaus.

Unter dem Motto „global denken, lokal handeln“ leistet die Stadt mit ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag. Eisenach ist eine von über 820 Fairtrade-Towns in Deutschland. Das globale Netzwerk der Fairtrade-Towns umfasst über 2.000 Fairtrade-Towns in insgesamt 36 Ländern, darunter Großbritannien, Schweden, Brasilien und der Libanon.



Von links: Diana Artschwager, Vorsitzende der Fairtrade-Steuerungsgruppe, Clemens Roschka, Vorsitzender Eine Welt Verein e.V., und Oberbürgermeisterin Katja Wolf mit der Fairtrade-Stadt Urkunde.

Hintergrund

Der Verein Fairtrade Deutschland startete 1992 seine Arbeit. Ziel war es, benachteiligte Produzentenfamilien in Afrika, Asien und Lateinamerika zu fördern und durch den Fairen Handel ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. „Fairtrade-Städte“ gibt es seit dem Jahr 2000. Ausführliche Informationen im Internet unter www.fairtrade-deutschland.de.

SAG'S UNS, EISENACH LÄUFT ERFOLGREICH



Rund 3000 Meldungen sind über das Onlinesystem, mit welchem die Stadtverwaltung seit 2021 arbeitet, eingegangen. Über das System haben Bürgerinnen und Bürger den kurzen Draht zur Verwaltung und können Hinweise zu ganz unterschiedlichen Themen einreichen. Ganz oben auf der Hitliste stehen Meldungen zu Müllablagerungen, zu öffentlichen Verkehrsflächen und zum Thema Straßenreinigung.

Im Jahr 2021 sind 1112 Meldungen erfasst worden, davon sind bis auf eine Meldung alle abschließend erledigt. Im Jahr darauf erfasste das System 1351 Meldungen, von denen sich 27 noch in Bearbeitung befinden. Seit dem 1. Januar 2023 - zu diesem Zeitpunkt konnten Bürgerinnen und Bürger selbst online ihre Meldungen einreichen - liegen für das erste Quartal 600 Meldungen vor. Davon sind 520 bereits erledigt worden, 80 befinden sich in Bearbeitung. Aus den im ersten Quartal eingegangenen 600 Meldungen sind 710 Arbeitsaufträge generiert worden - 360 an Sachbearbeiter*innen und 350 Aufträge für die Kolleg*innen des Außendienstes.

Geht über Sag's uns eine Meldung ein, wird diese schnellstmöglich bearbeitet. Eine Eingangsbestätigung geht heraus, die Meldung selbst wird zur Bearbeitung an die betreffenden Fachdienste weitergeleitet. Spätestens nach 14 Tagen gibt es eine Rückmeldung mit der Erledigung des Anliegens, Beseitigung des Mangels oder zumindest eine Zwischennachricht an die hinterlegte E-Mail-Adresse. Die konkrete Bearbeitungsdauer einzelner Meldungen hängt davon ab, wie viele Hinweise zeitgleich eingegangen sind und wie komplex die Fragestellung ist.

Beispielsweise hat die Verwaltung nur wenig Einfluss, wenn es darum geht, dass der externe Dienstleister gemeldete, fehlende Markierungen auf Parkplätzen, Fußgängerüberwegen und Halteverbotszonen zeitnah erneuert. Auch das Ausbessern von Schlaglöchern und Straßenbelägen zieht sich zeitlich, da für solche Arbeiten nur geringe Mengen Asphalt gebraucht werden. Die Stadt steht aufgrund des nur in geringen Mengen benötigten Asphalt weiter hinten auf der Belieferungsliste der Asphaltwerke.

Informationen rund um **Sag's uns, Eisenach**, gibt es hier: <https://www.eisenach.de/rathaus/online-buergerservice/sags-uns/>.

OBERBÜRGERMEISTERIN IM DEUTSCHEN STÄDTETAG ALS STELLVERTRETERIN WIEDERGEWÄHLT



Oberbürgermeisterin Katja Wolf (2. v. r.) mit den anderen im Rahmen der Hauptversammlung wieder-/gewählten Vertreter*innen des Städtetages in Köln. Foto: © Deutscher Städtetag/Costa Belibasakis

In der Zeit vom 23. bis 25. Mai hielt der Deutsche Städtetag seine Hauptversammlung in Köln ab. Diesjähriges Motto der alle zwei Jahre stattfindenden Veranstaltung war „Unsere Städte - gemeinsam neue Wege wagen“.

Besprochen wurden Themen wie Transformation der Gesellschaft vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Herausforderungen und Krisen. Auf der Tagesordnung stand neben Reden von Vertreter*innen des Städtetages sowie aus Bundes- und Landespolitik auch die Wahl von Präsident*in, Vizepräsident*in und weiteren Stellvertreter*innen.

Eisenachs Oberbürgermeisterin Katja Wolf wurde von den Delegierten als eine der Stellvertreter*innen wiedergewählt und damit in ihrer Funktion bestätigt. Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe wurde als Präsident des Deutschen Städtetags gewählt, Vizepräsident ist erneut der Leipziger Oberbürgermeister Burkhard Jung. Daneben wurde auch die Bonner Oberbürgermeisterin Katja Dörner als zweite Vizepräsidentin gewählt.

Zum ersten Stellvertreter des Präsidenten wählten die Delegierten den Heidelberger Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner. Neben Katja Wolf zählen zu den weiteren Stellvertreter*innen der Kieler Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer, Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen aus Aachen, Oberbürgermeisterin Eva Weber aus Augsburg, Oberbürgermeister Pit Clausen aus Bielefeld, der Hannoversche Oberbürgermeister Belit Onay und Oberbürgermeister Uwe Conradt aus Saarbrücken.

Zum Abschluss der Hauptversammlung verabschiedeten die Delegierten die „Kölner Erklärung“. Darin wurden als wichtigste Forderungen die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und Resilienz der Städte sowie Bewahrung des Alltags festgeschrieben. Darauf folgten Digitalisierung, Klimaschutz, Bildung vor dem Hintergrund der Chancengerechtigkeit, Arbeits- und Fachkräftegewinnung sowie Schutz für Geflüchtete und weitere.

Hintergrund

Der Deutsche Städtetag versteht sich als Stimme der Städte, er vertritt alle kreisfreien und die meisten kreisangehörigen Städte. In ihm haben sich rund 3.200 Städte und Gemeinden mit rund 53 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern zusammengeschlossen. Mehr dazu hier: <https://www.staedtetag.de/>.



Oberbürgermeisterin Katja Wolf mit den Vertretern des Stadtrats Philipp Hofmann (li.) und Ottomar Schäfer beim Städtetag in Köln.

TRANSNATIONALER AUSTAUSCH ZU BILDUNGSTHEMEN IN EISENACH



Die südkoreanische Delegation gemeinsam mit dem Hauptamtlichen Beigeordneten der Stadt Eisenach, Ingo Wachtmeister (rechts), Andrea Zebe vom Staatlichen Schulamt Westthüringen (links daneben) und Bernd Wächter (hinten), Leiter Fachdienst Schulverwaltung vor dem Eisenacher Rathaus.

Seit Jahren verankert die Stadt das Thema Bildung in ihren städtischen Strukturen. Über die Schulsituation in Eisenach informierten sich am Freitag, 19. Mai, 22 Mitglieder einer südkoreanischen Delegation. Zu der Gruppe gehörte unter anderem der Direktor des Bildungsministeriums der südkoreanischen Regierung, ebenso wie Leiter der Bildungsämter der Metropolen und Provinzen dieses Landes sowie vier Forscher nationaler Bildungsagenturen.

Ziel ihres Besuchs in Eisenach war es, Einblicke in die deutschen Bildungssysteme und die Entwicklung zukünftiger Bildungsumgebungen zu erlangen. Begrüßt wurden die Gäste vom Hauptamtlichen Beigeordneten, Ingo Wachtmeister, dem Fachdienstleiter Schulverwaltung, Bernd Wächter, sowie Andrea Zebe vom Staatlichen Schulamt Westthüringen.

Sechs Spezialschulen in Thüringen

Bernd Wächter und Andrea Zebe berichteten den Gästen, wie das Schulsystem in Thüringen, aber auch die Schulverwaltung in Eisenach aufgebaut sind. Speziell ging es um Frage, wie der Schulbetrieb in Thüringen organisiert wird, was der Freistaat an Geld in die Schulen investiert und was die Stadt als Träger der Schulen pro Jahr an finanziellen Mitteln aufbringt, um einen Schulbetrieb zu gewährleisten.

Die Delegation interessierte sich unter anderem dafür, wie man begabte Schülerinnen und Schüler ausbilden kann. Sie erfuhren, dass es in Thüringen mehrere Spezialschulen für unterschiedliche Begabungen (Sport, MINT, Sprache und Musik) gibt. Über verschiedene Auswahlverfahren bekommen begabte Schülerinnen und Schüler hier die Möglichkeit, eine Spezialschule zu besuchen.

Wie gründet man eine Schule in Deutschland?

Ebenso zeigten sich die Vertreter aus Südkorea interessiert, wie neue Schulen entstehen und welche Voraussetzungen dafür in Eisenach erfüllt sein müssen. Eine feste Basis dafür ist die Schulnetzplanung der Stadt Eisenach. „Stellen wir einen großen Aufwuchs an schulpflichtigen Kindern fest und unsere Kapazitäten sind erschöpft, dann können wir einen Antrag beim Bildungsministerium stellen, um den Schulnetzplan zu erweitern“, erklärte der Leiter des städtischen Fachdienstes Schulverwaltung, Bernd Wächter. Der Hauptamtliche Beigeordnete ergänzte, dass Freie Schulen immer die Möglichkeit haben, eine Schule zu gründen, aber auch hier das Bildungsministerium entscheidet. Weiterer Schwerpunkt in den Gesprächen war die Integration von Kindern mit sonderpädagogischer Förderung. „Wir tun alles dafür bei uns, dass diese Kinder im Regelschulbereich, wenn es möglich ist, gut beschult werden.“

Auch wie die Stadt für Schülerinnen und Schüler den Sportunterricht organisiert, wie der Zugang zu Bibliotheken ermöglicht wird - all das wollten die Gäste wissen.

Nach dem angeregten Austausch folgte noch ein Abstecher ins Bachhaus, wo die Gäste persönlich vom Leiter des Bachhauses, Jörg Hansen, durch das Museum geführt wurden.

„Es war eine gute Möglichkeit, Wissen auszutauschen und gegenseitige Beziehungen aufzubauen“, betonte Ingo Wachtmeister im Nachgang des Besuchs.

DIGITALISIERUNG BESONDERER SCHÄTZE IM STADTARCHIV EISENACH

Einige der historisch wertvollsten Archivalien des Eisenacher Stadtarchivs sind jetzt digitalisiert und online zugänglich. Möglich machte dies die Zusammenarbeit des Stadtarchivs mit der Thüringer Landes- und Universitätsbibliothek (ThULB) Jena. Mithilfe spezieller Buchscanner sind die Werke hochauflösend und materialschonend in der Digitalisierungswerkstatt der ThULB gescannt worden. Die dabei für die Langzeitarchivierung entstandenen Rohdateien werden nun auf den Servern des Stadtarchivs Eisenach und der Friedrich-Schiller-Universität Jena gesichert. Zugänglich sind die erzeugten Digitalisate über die Datenbank des Stadtarchivs Eisenach und über die Onlineplattform „dana“ - dem Digitalen Archiv nichtstaatlicher Archive in Thüringen.

Bei den digitalisierten Archivalien handelt es sich um das Eisenacher Kantorenbuch, das Schülerverzeichnis der Eisenacher Lateinschule („Catalogi Scholae Isenacensis“), das sogenannte „Rote Buch“ und das Purgoldtsche Rechtsbuch.

Das Eisenacher Kantorenbuch - eine musikalische Quelle von nationalem Rang - entstand in der Zeit von 1540 bis 1550. Es ist mehr als einen halben Meter groß und fast 15 Zentimeter breit. Die Größe erklärt sich daraus, dass einst die Chorsänger rund um das Buch standen, wenn sie daraus sangen. Entsprechend groß mussten die Noten sein. Auch Johann Sebastian Bach soll als Knabe aus diesem Kantorenbuch vorgesungen haben.

Das Schülerverzeichnis der Eisenacher Lateinschule („Catalogi Scholae Isenacensis“) wurde von 1656 bis 1707 geführt und enthält neben Lehrplänen nach Klassen geordnete Schülerlisten. Der wohl berühmteste Eintrag in diesem zweibändigen Verzeichnis ist der von Johann Sebastian Bach, welcher die Schule bis 1695 besuchte.

Bei dem sogenannten „Roten Buch“ handelt sich um ein Kopialbuch mit Rechten und Privilegien der Stadt Eisenach, das etwa um 1590 angelegt wurde. Darin enthalten ist eine Abschrift des 1283 bestätigten Stadtrechts. Besondere historische Bedeutung hat es, weil das darin beschriebene Eisenacher Stadtrecht eines der ersten niedergeschriebenen Stadtrechtsvorschriften in Thüringen ist und als Vorlage für andere thüringische Städte wie Gotha, Weißensee und Jena diente.

Wie das „Rote Buch“ hatte auch das Purgoldtsche Rechtsbuch für die Rechtsentwicklung in Deutschland eine große Bedeutung. Das zwischen 1503 und 1504 vom Stadtschreiber Johannes Purgoldt verfasste „Rechtsbuch über den Stadtrat und die Ratspersonen“ basiert auf der Grundlage der vom Priester und Eisenacher Stadtchronisten Johannes Rothe verfassten älteren „Eisenacher Rechtsbücher“.



Das Purgoldtsche Rechtsbuch

VERGABEVERFAHREN ZUM BAU DER MULTIFUNKTIONSARENA LAUFEN



Das Vergabeverfahren für die Projektsteuerung zur Umsetzung der neuen Multifunktionsarena O1 in Eisenach wird am Freitag, 12. Mai, veröffentlicht.

„Unser Ziel ist es, mit ganzer Kraft dieses Projekt voranzutreiben. Wir schaffen einen Raum für den Spitzensport, aber auch für alle Eisenacher und haben zudem die einmalige Chance, eine der größten innerstädtischen Branchen zu entwickeln“, betont Oberbürgermeisterin Katja Wolf.

„Die Vergabeunterlagen sind final abgestimmt“, erklärt dazu Bürgermeister Christoph Ihling. Der Vergabevorschlag und die Beauftragung der Projektsteuerungs- und Projektleistungen wird im Juli 2023 erwartet.

Aktuell beantwortet die Stabstelle O1 regelmäßige Bieterfragen zu den bereits laufenden Verfahren.

„Dies lässt Rückschlüsse auf eine rege Beteiligung zu“, freuen sich Claus Zuschlag und Martin Gensel, die die neue Stabstelle Multifunktionsarena O1 leiten.

Entwürfe im September erwartet

In der Ausschreibung befinden sich weitere separate Vergabeverfahren, darunter Fachplanungen für die Tragwerksplanung, für die technische Ausrüstung sowie die Objektplanung für Freianlagen und Gebäude.

Speziell für Letzteres werden zusätzlich zu den Angebotsunterlagen Entwurfsbestandteile abgefordert, die im Rahmen der Vergabe in die Bewertung einfließen. Den interessierten Planungsbüros wurde die Aufgabe gestellt, zum einen eine Grundrissanpassung im Bereich der Umkleidekabinen im Erdgeschoss vorzunehmen und zum anderen für das Foyer der Arena, ein Farb- und Materialkonzept mit Visualisierungen und Skizzen zu erstellen. Diese Entwürfe werden gemäß regulärer Planung bis September 2023 erwartet. Die Auftragsvergabe wird voraussichtlich Ende September 2023 erfolgen.

Enge Abstimmung mit dem ThSV Eisenach

Die Stadt setzt das Neubauvorhaben der Wartburgarena nach Beschluss des Stadtrates vom März in Eigenregie um. Die Stadtverwaltung arbeitet bei diesem Großprojekt weiterhin eng mit dem ThSV Eisenach zusammen. „Wir sind regelmäßig im intensiven Austausch und über alle Projektschritte informiert“, bedankt sich ThSV-Geschäftsführer René Witte für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Stadt, mit Oberbürgermeisterin Katja Wolf und Bürgermeister Christoph Ihling. „Wir freuen uns, dass die Stadt das Verfahren intensiv vorantreibt. Vielleicht können wir Mitte oder Ende September schon erste Vorlagen und grafische Darstellungen sehen, die in erster Linie dazu dienen, die Qualitäten des Planers besser einschätzen zu können“, so Witte.

WARTBURGKREIS HAT SPORTSTÄTTENFÖRDERMITTEL AN DIE STADT ÜBERGEBEN



Landrat Reinhardt Krebs (Mitte) übergibt Bürgermeister Christoph Ihling die Bewilligung von Sportfördermitteln umringt von Alexander Spee (2. v. l.) und Skatern auf ihrer alten Rampe.

Am Donnerstag, 25. Mai, übergab Landrat Reinhardt Krebs die Bewilligung von Sportfördermitteln an Bürgermeister Christoph Ihling auf der Skateranlage im Eisenacher Sportpark.

Mit den 64.500 Euro Fördermitteln des Landkreises werden drei Projekte in Eisenach gefördert.

„Wir unterstützen über die Sportförderung unsere Vereine, vor allem jene, die im Kinder- und Jugendsport aktiv sind“, wertschätzt Landrat Krebs die ehrenamtliche Arbeit im Breitensport.

Im Skaterpark in der Eisenacher Katzenaue kann mit der Förderung von 10.531,50 Euro eine neue Mini-Rampe gebaut werden. Die in die Jahre gekommene vorhandene Rampe musste wegen fehlender Verkehrssicherheit bereits 2020 gesperrt werden. „Wir erreichen mit unserem Skateverein nicht nur Sportler aus Eisenach. Etwa 20 Aktive kommen aus dem Umland, wie Creuzburg oder Herleshausen“, berichtete ein Skater beim Vororttermin.

Weitere Fördergelder in Höhe von 3.968,50 Euro erhielt der Verein SG Grün-Weiß Stockhausen für die Erneuerung der Flutlichtanlage auf dem Sportplatz Stockhausen. „Die veralteten Flutlichtmasten können Dank der Förderung ersetzt werden“, so Vereinsvorsitzender Alexander Spee.

Für die Sanierung der Schulsporthalle der Mosewaldschule erhielt die Stadt 50.000 Euro an Fördergeldern. Weitere Fördergelder wurden beantragt, um die in den 80er Jahren errichtete Sporthalle grundhaft zu sanieren und eine barrierefreie Nutzung zu schaffen.

„Dank des Wartburgkreises können wir Projekte für den Breiten- und Vereinssport insbesondere für Kinder und Jugendliche umsetzen und attraktive Trainingsbedingungen schaffen. Ich danke den unzähligen Ehrenamtlichen, die diese wichtigen Aufgaben übernehmen und Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, ihre Freizeit mit Sport und Bewegung zu verbringen,“ so Bürgermeister Christoph Ihling.

RESTAURIERUNG DER FRIEDHOFSKAPELLE

Erster Bauabschnitt abgeschlossen und erneuter Spendenaufruf

Der erste Bauabschnitt der Sanierungsphase in der Friedhofskapelle ist abgeschlossen: Die Rekonstruktionsarbeiten des gesamten Chorbereiches sind beendet. Oberbürgermeisterin Katja Wolf, Rolf Ries vom Vorstand der Wartburg-Sparkasse, Elke von Wüllenweber und Manuel Hase von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Cornelia Breitsprecher, Vorstandsvorsitzende der Denkmalstiftung Eisenach, Restaurator Wolfgang Petzholdt, Nicole Lehmann, Fachgebietsleitung Friedhof sowie Alexandra Reißig vom Fachgebiet Hochbau nahmen dies zum Anlass für einen gemeinsamen Pressetermin.



Alexandra Reißig (von links), Fachgebiet Hochbau der Stadtverwaltung, Restaurator Wolfgang Petzholdt, Oberbürgermeisterin Katja Wolf, Fachgebietsleiterin Nicole Lehmann, Cornelia Breitsprecher, Denkmalstiftung Eisenach, Rolf Ries, Vorstand der Wartburg-Sparkasse, Elke von Wüllenweber und Manuel Hase von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz im neugestalteten Chorraum der Eisenacher Friedhofskapelle.

„Ich freue mich, dass wir heute in dieser besonderen Runde zusammenkommen“, begrüßte Oberbürgermeisterin Katja Wolf die Gäste und zeigte sich begeistert: „Was wir im vergangenen Jahr zum Denkmaltag vorgestellt haben, ist nun so weit vorangeschritten. Und wenn ich das sagen darf, der Chorraum ist wunderschön geworden: Eine wunderbare Mischung aus hoffnungsvoll und tröstend.“

Restaurator Wolfgang Petzholdt stellte indes vor, welche Maßnahme nötig waren, um den Chorraum in altem Glanz erstrahlen zu lassen. Nach umfangreichen restauratorischen Voruntersuchungen und der Abnahme der verschiedenen Farbschichten konnte mit der Wiederherstellung der bauzeitlichen Decken- und Wandmalereien im Chorbereich und der Nordwand (Triumphbogen) des Schiffes begonnen werden. Nun ziehen sich auf blauem Untergrund Ranken in einem leuchtendem Ocker - die auf den ersten Blick golden erscheinen - über das gesamte Gewölbe. „Die luftigen Ranken sollen tröstend wirken und das Gefühl vermitteln, in einer schönen Umgebung zu sein. Ganz nach dem Vorbild einer Basilika, also einer Königshalle“, so Petzholdt.

Neben dem Chorraum erhielt auch der Triumphbogen neue Farben, grünes Blattwerk über den seitlichen Türen hebt diese farblich ab. Hinzu kommt die Beleuchtung in Kugelform, die der ursprünglichen sehr nahekommt, und Olivenbäumchen sorgen für die Begrünung des Innenraumes nach historischem Vorbild.

„Die Restaurierung wurde von allen, die den Chorraum bisher bewundern konnten, sehr gut angenommen. Wir haben durchweg positive Rückmeldungen bekommen, auch schon während der Arbeiten. Den Chorraum nun vollendet zu sehen, ist einfach nur schön“, findet auch Nicole Lehmann.



Blick in den Chorraum.

Die Arbeiten sollen weitergehen

Nach Fertigstellung dieses ersten Bauabschnitts sind weitere Maßnahmen geplant. Die Stadt Eisenach hat Fördermittel beantragt, um die gesamte 1897 nach Plänen des Architekten Otto March gebaute Kapelle sanieren zu können. Nicht nur durch die äußeren, aufwendigen Bauformen und den Bauschmuck, sondern auch im Inneren war die bauzeitliche Gestaltung der Kapelle einer Prunkhalle würdig. Für die Sanierung der Friedhofskapelle steht der Stadt Eisenach eine Summe von 100.000 Euro zur Verfügung. Dabei Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie fördert den 1. Bauabschnitt für den Erhalt des Kulturdenkmals Friedhofskapelle mit einer Fördersumme in Höhe von 50.000 Euro (2022), die andere Hälfte trägt die Stadt Eisenach selbst. Mithilfe dieses Betrages konnte der komplette Chor der Kapelle saniert werden.

Für 2023 wird ein positiver Bescheid in gleicher Höhe für den 2. Bauabschnitt erwartet. Zu diesem gehört unter anderem das Abtragen der hauptsächlich schadhafte Flächen im Schiff der Kapelle sowie im Vorraum bis Ende dieses Jahres. Erst im Anschluss können die Malereien nach historischem Befund durch Restaurator Wolfgang Petzholdt wiederhergestellt werden. Mindestens zwei weitere Bauabschnitte für die Raumausmalung im Schiff und der Vorhalle - einschließlich Triumphbogen - sind anschließend noch erforderlich. Auch die restlichen Gewölbeflächen waren ursprünglich mit floralen Ornamenten auf dunkelblauem Fond bemalt. Diese und weitere Schätze gilt es schrittweise wiederherzustellen. Die Arbeiten sollen voraussichtlich im Jahr 2024 beginnen.

Spendenaufruf zur Restaurierung

Damit das Großprojekt gelingen kann, arbeitet die Stadt gemeinsam mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie sowie der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in enger Partnerschaft zusammen. Die Denkmalstiftung Eisenach in der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) und die Wartburg-Sparkasse engagieren sich ebenfalls als Partner für die Restaurierung der historischen

Ausmalung und Raumgestaltung der Friedhofskapelle. Zu diesem Zweck haben sie eine „Spendenaktion“ zur Restaurierung gestartet: Unter dem Motto „Wir verdoppeln Ihre Spende“ werden alle eingegangenen Spenden erhöht, bis ein Gesamtbetrag in Höhe von 20.000 Euro erreicht ist.

„Wir möchten dem Innenraum der Kapelle mit seiner ursprünglich prächtigen Raumgestaltung seine Schönheit und Würde zurückgeben. Dafür werben wir weiterhin für Unterstützung und bedanken uns für das bisherige Engagement - auch und vor allem bei den Menschen vor Ort.

Ohne Sie sind solche Projekte nicht möglich“, wandte sich Katja Wolf während des Pressetermins an die Anwesenden. Wer die Restaurierungsarbeiten fördern möchte - egal ob Vereine, Firmen oder Privatpersonen -, ist herzlich eingeladen, das Vorhaben mit einer Spende zu unterstützen. Die Spenden werden ausschließlich für die Restaurierung der Kapelle verwendet.

Spenden können unter „Friedhofskapelle“ auf das Spendenkonto der Denkmalstiftung Eisenach DE63 8405 5050 0000 1731 00 bei der Wartburgsparkasse BIC/SWIFT-Code: HELADEF1WAK überwiesen oder unter diesem Link getätigt werden: <https://spenden.twingle.de/deutsche-stiftung-denkmalschutz-denkmalstiftung-eisenach/online-spenden/tw630d26f3dab63/page>.

Spendenquittungen werden von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz für jeden Spender ausgestellt.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Friedhofsverwaltung unter Tel.: 03691 670-858 oder per E-Mail an friedhof@eisenach.de.

Weitere Informationen gibt es außerdem auf der Seite der Stadtverwaltung: <https://www.eisenach.de/rathaus/aemter/amt-fuer-tiefbau-und-gruenflaechen/friedhofskapelle/>.

FÖRDERMITTELANTRAG FÜR ANBAU AM ERNST-ABBE-GYMNASIUM EINGEREICHT

Die Stadt Eisenach hat Ende April einen Fördermittelantrag für den geplanten Anbau am Ernst-Abbe-Gymnasium, Wartburgallee 60, gestellt.

Sollte der Antrag bewilligt werden, könnte die Baumaßnahme weiter vorbereitet und im Zeitraum 2024 bis 2026 umgesetzt werden. Am Standort Wartburgallee sollen zukünftig beide Schulteilteile zusammengefasst werden.



Die Kosten des Bauvorhabens belaufen sich auf rund 8,4 Millionen Euro. Zusätzlich zur Förderung in Höhe von 66 Prozent durch den Freistaat Thüringen muss ein städtischer Eigenanteil von etwa 2,8 Millionen Euro in den kommenden drei Haushaltsjahren bereitgestellt werden.

„Mit Blick auf die zu erwartende Steigerung der Schülerzahl ist jedoch eine Erweiterung der räumlichen Kapazitäten im gymnasialen Bereich erforderlich. Dem wird mit einem bedarfsgerechten Anbau an das Ernst-Abbe-Gymnasium Rechnung getragen“, so der Hauptamtliche Beigeordnete Ingo Wachtmeister.

Die Prognose der Schülerzahlen laut Schulnetzplan: Schuljahr 2022/23: 567, Schuljahr 2032/33: 618. Darauf soll mit dem Anbau reagiert werden.

MARKTBRUNNEN BLEIBT VORERST AUSSER BETRIEB



Die Stadt Eisenach ist weiterhin um Fördermittel für die Sanierung des Marktbrunnens bemüht.

„Wir hoffen, dass wir ihn wenigstens provisorisch bald in Betrieb nehmen können“, sagt Bürgermeister Christoph Ihling. Der Brunnen mit dem Schutzpatron der Stadt, Ritter St. Georg, ist undicht und muss daher saniert werden.

Am Montag, 22. Mai, wurde zumindest die Abdeckung des Brunnens entfernt. In einem nächsten Schritt sichtet die Verwaltung bereits abgeforderte Angebote von Restauratoren.

Geprüft werden muss, an welcher Stelle/welchen Stellen der Brunnen undicht ist und wie eine Reparatur erfolgen kann. „Wir hoffen, dass wir dann Anfang Juni wissen, wie es mit dem Marktbrunnen weitergeht“, so Ihling.

ERÖFFNUNG DER KUNSTSKULPTUR ALBATROS



Der Albatros bei seiner Landung.

Oberbürgermeisterin Katja Wolf eröffnete das Kunstprojekt auf dem Dach des Eisenacher Landestheaters am Mittwoch, 17. Mai. Zahlreiche Gäste waren auf den Theaterplatz gekommen, um diesem besonderen Kunstobjekt ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

„Ich freue mich, dass wir es geschafft haben, dieses einmalige Kunstprojekt in Eisenach umzusetzen. Aus meiner Sicht verbindet der Albatros auf vorbildliche Weise die attraktive historische Bausubstanz mit der aktuellen künstlerischen Intension“, so Katja Wolf.

Jens Neundorff von Enzberg, Intendant des Landestheaters Eisenach, äußerte in seinem Grußwort ebenfalls die große Wirkkraft eines solchen Kunstwerkes und freut sich, dass das Landestheater als Ort ausgewählt wurde.

Der Kölner Kulturwissenschaftler Kay von Keitz hielt die Laudatio und sprach über Idee und Intension des Kunstwerkes von Pascale Feitner, der Künstlerin von der Kunstakademie Münster. „Ich habe eine ganz persönliche Beziehung zum Element Luft und zum Fliegen. Mit meinem Papa bin ich als Kind oft mit seinem Segelflugzeug mitgeflogen. Dieses wunderbare Gefühl der Freiheit bewahre ich mir bis heute und möchte dies auch in meiner Kunst zum Ausdruck bringen“, erzählt die Künstlerin.



Oberbürgermeisterin Katja Wolf (links) mit der Künstlerin Pascale Feitner.

Auch die Professoren Maik und Dirk Löbbert von der Kunstakademie Münster waren angereizt, um die Arbeit „ihrer“ Kunststudentin zu würdigen und übergaben in dem Rahmen den frisch gedruckten Ausstellungskatalog an Oberbürgermeisterin Katja Wolf sowie Joachim Preß von der Wartburg-Sparkasse, die dieses Projekt finanziell unterstützte.

Der Katalog dokumentiert die Gesamtausstellung „ÜBERSETZEN“ der Klasse Löbbert für Kunst im öffentlichen Raum, die im Frühjahr 2022 im E-Werk gezeigt wurde.

„Ich danke allen Projektbeteiligten für das enorme Engagement und die gute und konstruktive Zusammenarbeit“, so die Künstlerin Pascale Feitner.

Ein Jahr lang wird der ALBATROS Ein Jahr lang wird die Kunstskulptur Albatros nun auf dem Dach des Landestheaters Eisenach zu besichtigen sein und seine Botschaft, die aktueller ist denn je, an die Menschen verbreiten.

Die Landung des Stahlvogels

Die Skulptur des sieben Meter großen Albatros war bereits am Donnerstag, 11. Mai, ist auf dem Dach des Landestheaters der Stadt Eisenach gelandet.

Die Kunstskulptur wurde zuvor durch einheimische und überregionale Fachfirmen sachgerecht installiert. Metallbauer, Dachdecker, Kranführer und weitere Beteiligte arbeiteten beim Aufbau an diesem besonderen Projekt routiniert Hand in Hand.

Dank an Unterstützer

Das Kunstprojekt „Übersetzen“ wurde von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, der Thüringer Staatskanzlei sowie der Sparkassenstiftung der Wartburgregion gefördert. Oberbürgermeisterin Katja Wolf dankte herzlich für die große finanzielle Unterstützung, ohne die das Kunstprojekt nicht umsetzbar gewesen wäre.

Hintergrund

Die Idee zur Skulptur „Albatros oder Gedanken sind frei“ entstand im Rahmen des Kunstprojektes „ÜBERSETZEN“ der Klasse Löbbert der Kunstakademie Münster anlässlich des Jubiläums „500 Jahre Bibelübersetzung“. Studierende aus Münster präsentierten im Frühjahr 2022 ihre künstlerischen Interpretationen zu diesem Thema in Eisenach. Auch der Albatros ist Bestandteil des Projektes. Der Vogel aus Stahlrohr ist Symbol für die innere und äußere Freiheit der Gedanken, für die unbändige Kraft einer Idee, den Wunsch nach Grenzenlosigkeit.

EISENACHER LESEKÖNIG ODER LESEKÖNIGIN GESUCHT



Zum 21. Mal wird am Mittwoch, 14. Juni 2023, ab 10 Uhr in der Stadtbibliothek der diesjährige Eisenacher Lesekönig bzw. die Lesekönigin gekürt.

Die Schulen waren aufgerufen, mit den Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 4 in den vergangenen Wochen auf Klassen- und Schulebene die besten Leseasse zu ermitteln, die nun zum Wettbewerb auf Stadtebene antreten. Außerdem konnte jede Schule ein Mädchen oder einen jungen der 4. Klassen für einen Ehrenpreis nominieren. Mit ihm werden Kinder ausgezeichnet, die sich im zu Ende gehenden Schuljahr ganz besonders angestrengt haben, ihre Leseleistungen zu verbessern. Eine Jury bewertet die Leseleistungen der Kinder, die im Stadtausscheid nach kurzer Einlesezeit einen ihnen bisher unbekanntem Text vor Publikum vorlesen müssen.

Gäste zum Zuhören sind herzlich willkommen.

MEHR ALS BÜCHER - STADTBIBLIOTHEK DIGITAL



Die Stadtbibliothek Eisenach beteiligt sich in diesem Jahr zum zweiten Mal am bundesweiten Digitaltag. Am 16. Juni 2023 können Seniorinnen und Senioren ab 14 Uhr in der Bibliothek die Welt der digitalen Medien entdecken und erleben. Liane Borchardt und Muriel-Lea Fischer stellen die digitalen Bibliotheksangebote vor. Interessierte können ausprobieren, wie es sich anfühlt, mittels einer VR-Brille einen virtuellen Spaziergang im Wörlitzer Park, im Zoo oder im Berliner Zentrum zu unternehmen, sie erfahren, welche Vorteile ein DAISY-Player bietet und welche Hörbuchangebote es in der Eisenacher Stadtbibliothek gibt oder wie die Onleihe funktioniert.

„Wir freuen uns sehr, dass wir auch in diesem Jahr wieder am Digitaltag teilnehmen können und unseren Besucherinnen und Besuchern die digitale Welt näherbringen dürfen. Wer bisher noch nicht so viele Bezugspunkte dazu hatte, wird erstaunt sein, wie viele auch digitale Angebote Bibliotheken bereithalten, und wie einfach die Nutzung oftmals ist“, sagt Bibliotheksleiterin Dr. Annette Brunner.

Der Digitaltag wurde im Jahr 2017 ins Leben gerufen und findet seitdem jährlich statt. Ziel der Veranstaltung ist es, die digitale Transformation in Deutschland voranzutreiben und die Menschen für die Chancen und Herausforderungen der digitalen Welt zu sensibilisieren. Bereits am Vormittag des Digitaltages hat die Stadtbibliothek Eisenach eine 3. Klasse der Jakobsschule eingeladen. Die Mädchen und Jungen erwartet ein interessanter Vormittag, an dem sie die digitalen Möglichkeiten der Bibliothek spielerisch entdecken können.

ICH BIN EINE LESERATTE - PROJEKTSTART AM 29. JUNI



Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 3 bis 6 können sich auf ein ganz spezielles Lesevergnügen freuen - in der Eisenacher Stadtbibliothek startet am 29. Juni zum 6. Mal das Freizeitleseprojekt „Ich bin eine Leseratte“. Über den Sommer hinweg bis zum Ende der Herbstferien haben interessierte Mädchen und Jungen Gelegenheit, bis zu sechs spannende, lustige oder abenteuerliche Bücher zu lesen, die extra für dieses Projekt in mehreren Exemplaren jeweils zur Verfügung stehen. Zudem gibt es ein Begleitheft mit Fragen. Wer diese zu den gelesenen Büchern beantwortet und das Heft bis 20. Oktober 2023 in der Stadtbibliothek Eisenach wieder abgibt, hat die Chance auf einen Büchergutschein als Preis. Alle teilnehmenden Kinder werden zu Preisverleihung zu einem Leserattenfest eingeladen, das voraussichtlich am Samstag, 2. Dezember 2023, stattfinden wird.

Den Startschuss für dieses Projekt geben am Donnerstag, 29. Juni 2023, um 10 Uhr der Beigeordnete der Stadt Eisenach, Ingo Wachtmeister, sowie der Vorstandschefs der Wartburg-Sparkasse, Tino Richter, gemeinsam mit Bibliotheksleiterin Dr. Annette Brunner und Bibliothekarin Sandra Gürnth. Als Erste sind Kinder der Georgenschule eingeladen, sich am großen Büchertisch ein oder mehrere spannende Bücher auszuleihen. Aber auch alle anderen interessierten können ab diesem Termin in die Bibliothek kommen, die Bücher ausleihen und sich am Projekt beteiligen.

Lesen macht nur dann richtig Spaß, wenn hinter dem Lesenden kein schulischer Druck steht. Deshalb haben die Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen sowie die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen das Leseprojekt für Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klassen initiiert. Kinder und Jugendliche werden nicht nur zum Lesen animiert, sondern auch dazu, den eigenen „literarischen Kritikerverstand“ zu entwickeln und sich kreativ-künstlerisch mit dem Lesestoff auseinander zu setzen.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, die Hessische Leseförderung und die Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen haben im Vorfeld sechs spannende Buchtitel ausgewählt. Dazu gibt es ein Begleitheft, in dem Fragen zu den einzelnen Büchern beantwortet werden müssen. Wer dies tut und sich eventuell auch künstlerisch mit den einzelnen Geschichten auseinandersetzt, hat am Ende die Chance, einen Büchergutschein zu gewinnen. Alle teilnehmenden Kinder, die ein ausgefülltes Heft abgeben, werden zudem zu einem Leserattenfest eingeladen.

Das Leseratten-Projekt läuft vom Beginn der Sommer- bis zum Ende der Herbstferien 2023. Alle teilnehmenden Kinder haben bis 20. Oktober 2023 Zeit, das ausgefüllte Begleitheft in der Eisenacher Bibliothek abzugeben. Nach Auswertung werden alle Kinder, die am Leserattenprojekt 2023 teilgenommen haben, zu

einem Leserattenfest eingeladen. Zu dieser Veranstaltung können sich die lesebegeisterten Jungen Mädchen auf Preise und Überraschungen freuen. Das Leserattenfest wird voraussichtlich am Samstag, 2. Dezember 2023, stattfinden.

Finanziert wird die Aktion durch die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen unter Beteiligung der Wartburg-Sparkasse. Damit fördert die Organisation die Vermittlung kultureller Werte an Kinder und stärkt die thüringischen Öffentlichen Bibliotheken. Insgesamt haben jedes Jahr 15 Bibliotheken die Möglichkeit, am Projekt teilzunehmen.

Folgende Buchtitel stehen 2023 zur Auswahl:

Nopola, Tiina/Nopola, Sinikka:

Chaoskrümel & Nervensäge - Die Hühner sind los!

Naoura, Salah: Das Schloss der Smartphone-Waisen

Colfer, Eoin: Tim und der Spuk in der Piratenbucht

Rai, Edgar: Kiosk, Chaos, Canal Grande

Sutcliffe, William:

Grüner wird's nicht- Der Sommer, in dem ich die Welt rettete

Woldańska-Płocińska, Ola:

Das große Buch vom Essen Ola -

Alles, was du über krumme Karotten, Beeren mit Superkräften und leckeres Unkraut wissen musst

SCHLAUE FERIEN

Nur noch wenige freie Termine in der Stadtbibliothek

Im Rahmen der „Schlauhen Ferien“ bietet die Stadtbibliothek Eisenach in diesem Jahr zwei verschiedene Programme für Hortgruppen an.

Unter dem Motto „MI(N)T-Mach-Aktionen und Experimente“ können die Kinder an verschiedenen Stationen ihre Kenntnisse im Bereich Naturwissenschaft und Technik testen und erweitern.

Das Programm „Mitmachkrimi - die Suche nach dem Bibliotheksschatz“ wird eine Detektivreise, auf die sich die Kinder in der Bibliothek begeben und dabei verschiedene Rätsel lösen müssen.

Da nur noch sehr wenige der angebotenen Termine frei sind, sollten sich interessierte Schulen oder Horte schnell melden unter Telefon 03691 670-677 oder 670-678.

Schlaue Ferien 2023 in deiner Stadtbibliothek



Sommerferienangebote für Hortgruppen*

- noch freie Termine -

Angebot 1:

"MI(N)T-Mach-Aktionen und Experimente in der Stadtbibliothek
19. / 25. / 26.07.2023

Angebot 2:

Mitmachkrimi – die Suche nach dem Bibliotheksschatz
09. / 15. / 16.08.2023

beide Angebote sind jeweils von 10:00 - 12:00 Uhr

Anmeldung unter: 03691 670 678 ; bibliothek@eisenach.de

Wir freuen uns auf euch

*maximale Gruppengröße: 15 Personen

TERMINE IN DER STADTBIBLIOTHEK EISENACH



„Game it!“

jeweils dienstags ab 15 Uhr
ein Spieleangebot für Kinder zwischen 10 und 14 Jahren
Eintritt frei

Onleihe-Sprechstunde

jeweils dienstags ab 15 Uhr sowie
donnerstags zwischen 10 und 12 Uhr

Grundschullesewettbewerb „Wer wird Lesekönig/in?“

Mittwoch, 14. Juni 2023, 10 - 12 Uhr

Digitaltag

Freitag, 16. Juni 2023, 14 - 16 Uhr
Digitale Angebote für Senioren

Öffnungssamstag

Samstag, 1. Juli 2023, 10 - 12 Uhr

Kamishibai-Erzähltheater

Samstag, 1. Juli 2023, 10.30 Uhr
„Paul Wüterich“, Eintritt frei

KinderKulturNacht

Samstag, 1. Juli 2023, 18.30 - 21 Uhr
KulturSchätze - besondere Bücher in der Stadtbibliothek Eisenach

Öffnungssamstag

Samstag, 5. August 2023, 10 - 12 Uhr

Kamishibai-Erzähltheater

Samstag, 5. August 2023, 10.30 Uhr, Eintritt frei

Übrigens...

Bibliotheken sind von jeher nachhaltig - leihen ist hier das Motto, anstatt alles selbst zu kaufen. Und es gibt viel auszuleihen: Neben Büchern auch Zeitschriften, Musik, Filme, Gesellschafts- und Konsolenspiele, Hörbücher und zahlreiche eBooks zum Herunterladen. In der Bibliothek der Dinge finden sich zum Beispiel auch Backformen mit speziellen Motiven, Spielekisten und Spielgeräte für Outdooraktivitäten, wie Slackline, Stelzen oder Sprungseile. Egal, ob etwas für den nächsten Kindergeburtstag, ein Wochenende im Garten oder einen Ausflug ins Grüne gebraucht wird - bei uns werden Sie bestimmt fündig. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



STADTBIBLIOTHEK
EISENACH



ERLESENE
BIBLIOTHEK

DAS QUALITÄTSSIEGEL DER
THÜRINGER ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEKEN

#STORYFELD THÜRINGEN (EISENACH): ZEITGEFÜHL

Das #STORYFELD ist ein mehrsprachiger Dialog in Geschichten zwischen Bühne und Publikum, bietet Raum für autobiografische Geschichten und eine Erzähl-Plattform für lokale, transregionale und digitale Events. Am Freitag, 9. Juni 2023, findet um 19 Uhr auf der Probephöhne des Landestheaters in der Katharinenstraße 147 das nächste #STORYFELD in Eisenach unter dem Motto: „Zeitgefühl hier und dort“ statt.

Unsere Einstellung zu Zeit ist im Wandel - spätestens seit der Erfahrung des Home-Office während der Pandemie. Wie unterscheidet sich der Umgang mit der Zeit in anderen Ländern? Wenn wir älter werden? Was passiert mit unserer Wahrnehmung von Zeit, nach dem Ortswechsel und einem Neuanfang?

Im #STORYFELD beginnt jede der drei Erzählrunden mit einer Impulsgeschichte der Gäste, gefolgt von Geschichten, die das Publikum in 4er-Kreisen erzählt.

In der 1. Runde wird in einer „Ich-Geschichte“ darüber gesprochen: Bist du rund um die Uhr erreichbar? Gewinnst du daraus sogar deinen persönlichen Lebensinn?

In der 2. Runde werden „Wir-Geschichten“ ausgetauscht: Findest du die Zeit, dich für andere einzusetzen? Gehörst du zu einer Gruppe in unserer Gesellschaft, die schwere Arbeit macht, ohne dafür in den Genuss der Anerkennung dafür zu kommen?

In der 3. Runde werden in den 4er Runden kollektive Zukunftsgeschichten erzählt: Wie wird unsere Beziehung zur Arbeit im Jahr 2053 aussehen?

Das Format wurde 2022 bereits zweimal erfolgreich in Eisenach umgesetzt. Die Veranstalter sind davon überzeugt, dass ein lebendiges Gesprächsformat in Eisenach bislang gefehlt hat. Sie freuen sich auf einen regen Austausch in wahren und zukünftigen Geschichten.

STORYFELD ist eine gemeinsame Veranstaltung vom Landestheater Eisenach, dem Wartburgradio und dem Interkulturellen Verein Eisenach e.V. mit Unterstützung der Stadtverwaltung Eisenach und der Storytelling Arena Berlin. Der Eintritt ist frei.

Hintergrund

Was erwartet Euch beim STORYFELD? Platz für Eure Geschichten. Ernstzunehmende sowie verspielte Beiträge zum aktuellen Diskurs. Unerwartete Erkenntnisse, spontane Ideen von allen, gegenseitige Inspiration - und schlussendlich Mut zu Visionen! #STORYFELD - Hier entsteht durch Storys Neues!

STORYFELD ist ein dreijähriges Projekt der Storytelling Arena - an 16 Standorten bundesweit (2020 - 2023). Die bundesweite STORYFELD Projektleitung & Dramaturgie hat Rachel Clarke.

Gefördert durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Die Story-Plattform finden Sie hier: www.storyfelder.de

TAG DER NACHBARN



Von links: Sabine Thiebe, Geschäftsführerin Freie Waldorfschule Eisenach/Wartburgkreis, Nicole Päsler von der Stabsstelle Soziale Stadt, Engel Anna Dimitrova, der Hauptamtliche Beigeordnete Ingo Wachmeister und Martina Pfeiffer, die sich ehrenamtlich um ukrainische Familien kümmert.
© Tatjana Krasilnikov

Die Nordrunde hatte anlässlich des bundesweiten Tages der Nachbarn am Freitag, 12. Mai, zu einem großen Nachbarschaftsfest auf den Nordplatz eingeladen.

Mit dabei waren die Wohnungsgesellschaft TAG Wohnen & Service GmbH, die Städtische Wohnungsgesellschaft Eisenach mbH (SWG) und Wohnungsgenossenschaft AWG Eisenach eG, die sich nicht nur durch das zur Verfügung stellen von Manpower (Hausmeister) aktiv in die Organisation eingebracht haben, sondern auch durch Mitmachangebote mit ihren Mietern ins Gespräch gekommen sind. So konnte unter anderem bei der SWG Schmetterlingshäuser gebastelt werden, die TAG hatte eine Glücksrad aufgebaut und bei der AWG konnten sich Mieter Blumenschmuck für ihren Balkon abholen.

Der Förderverein der Mosewaldschule hatte ein kleines Straßencafé aufgebaut. Beim ASB konnten sich die Besucher Blutdruck und Blutzucker messen lassen. Der Ausländerbeirat der Stadt Eisenach war mit der Beauftragten für Menschen für Migrationshintergrund mit einem Infostand dabei und stellte seine Arbeit vor. Es gab viel zum Spielen, Basteln und Ausprobieren. Ziel war es, dass sich die Nachbarn besser kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen.

Das Fest war gut besucht, die Veranstalter zeigten sich zufrieden mit der guten Resonanz.

Ukrainische Frauen hatten Selbstgebasteltes mitgebracht und riesige Engelsflügel hergestellt. Somit war auch ein „ukrainischer“ Engel - ein walking-act - auf dem Nordplatz zu Gast. Wer wollte, konnte gerne ein Foto mit ihm machen. In der Waldorfschule haben rund 20 ukrainische Kinder einen Schulplatz gefunden.



Vier Versuchslabore, ein Projektbüro für das Citymanagement und Projektfortschritt

Über das Projekt „Goldschmiede Eisenach“ haben wir bereits mehrfach berichtet. Das Kernziel des Projekts ist es, die Vitalität des Stadtzentrums als Mitte der Stadtgesellschaft zu sichern sowie die Belebung der Innenstadt sicherzustellen. Hierzu liegt der Fokus auf den leerstehenden Erdgeschossseinheiten, die im Rahmen verschiedener Maßnahmen wiederbelebt werden sollen.

Eine Maßnahme im Projekt ist die Etablierung von sogenannten „Versuchslaboren“: Das Projekt unterstützt aktiv bei der Entwicklung von Nutzungsideen zur Wiederbelebung einer leerstehen-



den Erdgeschossseinheit. Als Nutzer eines „Versuchslabors“ kann dieser kostenfrei ein Jahr lang in ein leerstehendes Erdgeschoss einziehen. Die Stadt übernimmt die Miete in Form eines Zuschusses - zuwendungsfähig ist dabei ein Betrag von bis zu 500 € monatlich bzw. 6 Euro je Quadratmeter. Die Versuchslabore sollen einerseits Eigentümern helfen, neue Mieter zu finden und andererseits sollen im Sinne einer Nutzungsvielfalt neuartige und anregende Nutzungsideen die Möglichkeit erhalten, ausprobiert zu werden, um die Attraktivität der Innenstadt zu steigern.

Doch wie sieht es mit dem Projektfortschritt aus? Gibt es im Stadtgebiet bereits Versuchslabore und wenn ja wo?

Zum 1. April 2023 konnte das erste Versuchslabor eröffnet werden und die seit Jahren leerstehende Erdgeschossseinheit in der **Goldschmiedenstraße 19** einer neuen Nutzung zugeführt werden. Katrin Becker, die bereits eine Galerie am Marktplatz betreibt, bietet nun in der Goldschmiedenstraße 19 Malevents und Kunstkurse an und stellt eigene Arbeiten aus, während Christine Zöllner die Räumlichkeiten im Obergeschoss als Atelier nutzt.

Das zweite Versuchslabor (Eröffnung am 1. Mai 2023) konnte in der **Goldschmiedenstraße 21** eröffnet werden. Das Café Seiku bietet hier ein vielfältiges Angebot an arabischen und deutschen Backwaren, Suppen, sonstigen Speisen und Getränken sowie einen neuen Treffpunkt in der Goldschmiedenstraße.



Im Juni 2023 können zudem zwei weitere Versuchslabore bekanntgegeben werden. Zum einen am **Frauenberg 30**, wo eine Galerie des Eisenacher Kunstvereins entsteht, und zum anderen in der **Alexanderstraße 3-11**. In der Alexanderstraße 3-11 wird die neu gegründete Firma Glückskontur ab Mitte Juni ein Ladenlokal für den Verkauf von Kinderspielzeug, Haushaltsartikeln und Dekoration sowie Heimtextilien betreiben.

Die ersten Versuchslabore sind ein wichtiger und innovativer Schritt, um dem zunehmenden Leerstand entgegenzuwirken und die Eisenacher Innenstadt neu zu beleben. Überzeugen Sie sich gerne selbst von den Angeboten „unserer Versuchslabore“ und besuchen Sie diese.

Für weiterführende Informationen, genaue Angaben zu den Anforderungen und Fördermodalitäten oder bei Interesse an der Teilnahme am Projekt kontaktieren Sie uns gerne per E-Mail an goldschmiede@eisenach.de.

Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung, die Innenstadt wieder lebendiger werden zu lassen. Insbesondere suchen wir aktuell noch nach Eigentümern von leerstehenden Erdgeschossseinheiten. Sollten Sie also ein leerstehendes Ladenlokal in der Eisenacher Innenstadt besitzen, melden Sie sich gerne, sodass wir im Laufe des weiteren Projektverlaufs noch weitere Versuchslabore einrichten können.

Weitere Projektfortschritte

- Im Rahmen des Projektes konnte ein Citymanagement etabliert werden. Die Citymanagerin, Frau Schwedler, übernimmt u. a. folgende Aufgaben: Aufbau eines Innenstadtnetzwerkes, Kooperation und Beratung von Eigentümern, Mitwirkung am Projekt „Goldschmiede“, Marketingaufgaben, etc. und fungiert als „Kümmerein“ für die Innenstadt
- Für das Citymanagement wurde ein **Projektbüro** in der **Goldschmiedenstraße 12** eröffnet. Seit dem 05.06.2023 haben hier Eigentümern, Gewerbetreibenden und Interessierten die Möglichkeit zweimal wöchentlich, jeweils montags von 10 bis 12 Uhr und mittwochs von 15 bis 17 Uhr, mit Nadja Schwedler direkt in Kontakt zu treten, sich zu informieren und sich beraten zu lassen.
- In der Karlstraße 24 wurde der Umbaubonus in Anspruch genommen (Förderung zu kleineren Umbaumaßnahmen in Form eines Zuschusses zu den Baukosten in Höhe von 30 Prozent der Gesamtkosten), sodass auch dieser Leerstand nun eine neue Nutzung vorweisen kann.

Weitere geplante Maßnahmen

- Erstellung „Masterplan Innenstadt“ ab Herbst 2023 als strategisches Konzept und Handlungsleitfaden, welcher die Entwicklungsstrategie für die Innenstadt festlegt.
- Durchführung einer Machbarkeitsstudie für das ehemalige Kaufhaus Steppke
- Weitere Verringerung des Ladenleerstandes herbeiführen.

Hintergrund

Die Eisenacher Innenstadt leidet, wie viele andere Innenstädte, an einer Abnahme der Vitalität, was sich verstärkt durch die Coronapandemie und den zunehmenden Onlinehandel in Leerständen und Brauchen zeigt. Die Stadt Eisenach hat sich daher erfolgreich beim Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ mit dem Projekt „Goldschmiede Eisenach“ beworben und erhält in diesem Zuge Fördermittel.

Der im Norden der Stadt Eisenach gelegene Ortsteil Neukirchen wurde 2017 auf der Grundlage der Förderrichtlinie des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft zur „Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung und Revitalisierung von Brachflächen“ als Förderschwerpunkt der Dorferneuerung aufgenommen.

Ein Großteil von Projekten konnte bereits dank der Förderung seit 2018 erfolgreich umgesetzt oder begonnen werden. Dazu zählen unter anderem die Sanierung und Neugestaltung der Ortsmitte, der geplante Neubau des Feuerwehrgerätehauses oder der geplante barrierefreie Ausbau des fußläufigen Weges zu den Bushaltestellen (Baubeginn 2024).

„Wir setzen auf starke Ortsteile und wollen Bürgerinnen und Bürgern ihre Heimat so lebenswert wie möglich machen. Durch die geförderten Maßnahmen der Dorferneuerung entsteht in Neukirchen ein neues Dorfzentrum. Solche Projekte fördern die Attraktivität unserer ländlich geprägten Ortsteile“, erklärte Bürgermeister Christoph Ihling bei dem Vororttermin in Neukirchen.

Insgesamt stellt das Ministerium rund 1,7 Millionen Euro für die Dorferneuerung in Neukirchen zur Verfügung.

Bei einem weiteren Teilprojekt, der Sanierung und Umgestaltung von Stöckhof und Friedhof, hatte die Stadt keine - wie zuletzt erhofft - Zusage des Ministeriums für eine Förderung erhalten.

Als Begründung für den Ablehnungsbescheid nannte das Ministerium unter anderem die nicht zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel beim Land wie auch die bereits erhaltenen Projekte, die man mit finanziellen Mitteln großzügig gefördert hat. Die Stadt Eisenach hatte formal Widerspruch gegen den Ablehnungsbescheid eingelegt.



Von links: Bürgermeister Christoph Ihling, Andreas Diedrich, Fachgebietsleiter Stadtplanung, Bürgermeister Christoph Ihling, Referatsleiterin Dr. Annelie Reiter, Lars Siegemund von der Planungsgruppe 91, Torsten Weil, Staatssekretär des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft, Ortsteilbürgermeister Eckhard Pecher und Martin Gensel vom Fachgebiet Hochbau beim Rundgang durch den Eisenacher Ortsteil Neukirchen.

Daraufhin entschied Staatssekretär Torsten Weil nun, sich die Projekte noch einmal anzuschauen. Die beantragten 367.000 Euro sollen im Bereich Stöckhof für den Ausbau des Wegenetzes, der Erweiterung des Spielplatzes zum Mehrgenerationenspielplatz und zur Erweiterung des Baum- und Strauchbestandes genutzt werden. Ortsteilbürgermeister Eckhard Pecher führte am Mittwoch die Gäste über Friedhof, Stöckhof und Festplatz, um alle Vorhaben genau zu erläutern und deren Notwendigkeit zu verdeutlichen. Der Friedhof sollte mit der Ausstattung von Sitzgelegenheiten, Pflanzung von Bäumen und standortgerechten Blühsträuchern und der Befestigung des Friedhofsvorplatzes von diesem Förderprogramm profitieren. Für die gemeindeeigene Streuobstwiese, die derzeit einen lückenhaften Bestand aufweist, ist eine Neupflanzung alter regionaler Sorten vorgesehen.

„Gerade die Sanierung und Umgestaltung des Stöckhofs und des Friedhofes als innerörtliche Freifläche und als Naturensemble sind für Neukirchen von hoher Bedeutung“, sagt auch der haupt-

Aus den Ortsteilen

DORFERNEUERUNG: VORORTTERMIN IN NEUKIRCHEN



Im Gespräch über Details einzelner Vorhaben im Rahmen der Dorferneuerung: Staatssekretär Torsten Weil (v. l.), Dr. Annelie Reiter, Referatsleiterin Regionale Landentwicklung Südwestthüringen, Ortsteilbürgermeister Eckhard Pecher und Bürgermeister Christoph Ihling. Im Hintergrund: Martin Gensel vom Fachgebiet Hochbau.

Am Mittwoch, 24. Mai, kamen bei einem Vororttermin zum Thema Dorfentwicklung und deren Förderung der Staatssekretär des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft, Torsten Weil, Bürgermeister Christoph Ihling, Dr. Annelie Reiter, Referatsleiterin Regionale Landentwicklung Südwestthüringen, sowie von der Stadtverwaltung Andreas Diedrich, Fachgebietsleiter Stadtplanung, Martin Gensel vom Fachgebiet Hochbau, Lars Siegemund von der Planungsgruppe 91 und Ortsteilbürgermeister Eckhard Pecher im Eisenacher Ortsteil Neukirchen zusammen.

amtliche Beigeordnete Ingo Wachtmeister, zuständig für die Dorferneuerungsprojekte in Eisenach und seinen Ortsteilen.

„Wir haben natürlich Verständnis für das Vorgehen der Stadt Eisenach“, so der Staatssekretär. „Dennoch sind 90 Prozent der Mittel für das Förderprogramm Dorferneuerung verteilt und es muss geschaut werden, was am Ende übrigbleibt. Wir sehen uns jedes Projekt genau an - alle haben ihren Zweck und sind notwendig. Doch es geht natürlich auch um eine gerechte Verteilung: Jeder soll etwas abbekommen. Es gibt genügend Orte, die bisher noch nicht bedacht wurden“, so Weil weiter.

Referatsleiterin Dr. Annelie Reiter schließt sich an, fügt jedoch hinzu: „Wir sind der Stadt Eisenach wohlgesonnen“ und gibt zu bedenken: „Für einzelne Förderschwerpunkte sind etwa 1 Millionen Euro Fördermittel normal, Neukirchen wurden bereits 1,7 Millionen Euro bewilligt. Dennoch gibt es verschiedene Fördermöglichkeiten.“ Sie ist optimistisch: Man bekomme das hin, wenn auch nicht sofort, sondern eventuell über einen Zeitraum von mehreren Jahren. Die Botschaft für die Bürgerinnen und Bürger sei klar: die Bemühungen gingen weiter.

Das sieht Bürgermeister Christoph Ihling als positives Signal für die Zukunft und als Bestätigung für die Stadt in ihrem weiteren Bestreben. „Wir bedanken uns, dass Staatssekretär Weil sich die Zeit genommen hat, um sich die derzeitigen Bedingungen und die geplanten Vorhaben direkt vor Ort anzuschauen und erläutern zu lassen.“

NEUE BÄUME FÜR DEN PARK IM ORTSTEIL NEUENHOF

Am Freitag, 12. Mai, wurden im Petzoldt-Park im Eisenacher Ortsteil Neuenhof 13 neue Bäume gepflanzt. Mit den Arbeiten war die Firma Richter aus Wutha beauftragt worden. Neben der Pflanzung übernimmt die Firma auch die Pflege der Bäume für die nächsten fünf Jahre.

Bei der Bepflanzung handelt es sich um Nachpflanzungen, die den historischen Baumbestand ergänzen sollen.

Die Pflanzung der Bäume sollte ursprünglich erst im Herbst erfolgen. In Abstimmung mit der Ortsteilbürgermeisterin Gisela Büchner und dem Landschaftsarchitekten Dr.-Ing. Daniel Rimbach erfolgt die Bepflanzung nun vorzeitig, da der denkmalgeschützte Park in diesem Jahr sein 180. Jubiläum begeht. Auch dem Ortsteilrat war es wichtig, dass sich der Park aus diesem Anlass mit den neuen Bäumen zeigt.

Gepflanzt wurden zwei Ginkgo, ein Bergahorn, drei Stieleichen, ein Riesen-Lebensbaum, eine Winterlinde, zwei Blutbuchen, eine Gelbe Pavia, ein Amberbaum und eine Säuleneiche.

Amtliche Bekanntmachungen

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG



des Gewässerunterhaltungsverbandes (GUV) Hörsel/Nesse über die Durchführung von Gewässerunterhaltungsmaßnahmen an Gewässern 2. Ordnung

Im Thüringer Gesetz über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUV) vom 28.05.2019 und auf Grundlage des § 31 Abs. 2 Thüringer Wassergesetz (ThürWG) in Verbindung mit § 40 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) wurde festgelegt, dass die Unterhaltungspflicht der Gewässer 2. Ordnung im Freistaat Thüringen, ab dem 01.01.2020 durch die gegründeten Gewässerunterhaltungsverbände erfolgt.

Die in den Zuständigkeitsbereich des GUV Hörsel/Nesse fallenden Gewässer finden Sie auf unserer Internetseite (www.guv-hoersel-nesse.de) in der Rubrik - Downloads - Verbandsgebiet.

Im Zeitraum vom 8. Mai 2023 bis 31. Oktober 2023

werden durch den Bauhof des Gewässerunterhaltungsverband (GUV) Hörsel/Nesse und den von uns beauftragten Dienstleistungsunternehmen die planmäßigen Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern 2. Ordnung im gesamten Verbandsgebiet unter Berücksichtigung der entsprechenden naturschutzrechtlichen Schon- und Sperrzeiten durchgeführt. In wasserwirtschaftlichen Bedarfsfällen (zur Sicherung des Wasserabflusses oder der Hochwasservorsorge, Verkehrssicherungspflicht) muss die Gewässerunterhaltung auch außerhalb dieser Zeiten erfolgen.

Auf Grundlage des § 41 WHG in Verbindung mit § 68 ThürWG kündigen wir hiermit die Durchführung der Unterhaltungsmaßnahmen und die damit verbundene vorübergehende Benutzung des jeweiligen Gewässers 2. Ordnung, sowie der Anlieger- und Hinterliegergrundstücke an.

Zur reibungslosen Durchführung der Gewässerunterhaltungsmaßnahmen bitten wir um die Absicherung der notwendigen „Baufreiheit“ an den Gewässern und die Gewährleistung der ungehinderten Zufahrt und zeitweisen Grundstücksbenutzung durch die mit den Unterhaltungsmaßnahmen beauftragten Personen oder Dienstleistungsunternehmen. Gemäß den Vorschriften des § 41 WHG und § 68 ThürWG haben die Eigentümer und Nutzungsberechtigten der Gewässer 2. Ordnung, sowie die Eigentümer der Anlieger- und Hinterliegergrundstücke zu dulden, dass die zur Unterhaltung verpflichteten Personen oder ihre beauftragten Personen und Unternehmen die Grundstücke betreten, vorübergehend benutzen und aus ihnen Bestandteile für die Unterhaltung entnehmen. Sie haben ferner zu dulden, dass die Uferbereiche im Interesse der Unterhaltung oder der naturnahen Entwicklung der Gewässer standorttypisch bepflanzt werden. Darüber hinaus haben die Inhaber von Rechten und Befugnissen an Gewässern zu dulden, dass die Benutzung vorübergehend behindert oder unterbrochen wird. Zudem sind alle Handlungen zu unterlassen, die die Gewässerunterhaltung unmöglich machen oder wesentlich erschweren würden. Entstehen durch die Handlungen der Gewässerunterhaltung Schäden am Eigentum (s. § 41 Abs. 4 WHG und § 68 Abs. 2 ThürWG), so hat der Geschädigte gegen die zur Unterhaltung verpflichtete oder beauftragte Person/ Unternehmen Anspruch auf Schadenersatz. Ferner möchten wir darauf hinweisen, dass nach § 38 Abs. 4 WHG die Eigentümer und Nutzungsberechtigten verpflichtet sind, die Uferbereiche/ Gewässerrandstreifen im Hinblick auf ihre Funktionen nach § 38 Abs. 1 WHG zu erhalten und diese so zu bewirtschaften, dass die Gewässerunterhaltung und die damit verbundenen Arbeiten nicht beeinträchtigt werden. Die Breite der Gewässerrandstreifen beträgt nach § 29 ThürWG innerorts fünf Meter und außerorts zehn Meter von der Böschungsoberkante landeinwärts. Nach § 38 Abs. 4 Satz 4 WHG ist im Gewässerrandstreifen eine nicht nur zeitweise Ablagerung von Gegenständen (z. B. Gartenabfälle, Mähgut, Müll) die den Wasserabfluss behindern oder die fortgeschwemmt werden können verboten.

Für Rückfragen oder Abstimmungen im Zusammenhang mit der angezeigten Gewässerunterhaltung stehen Ihnen die Mitarbeiter/-innen des Gewässerunterhaltungsverbands Hörsel/Nesse gern zur Verfügung.

Telefon: 036253 260790 E-Mail: info@guv-hoersel-nesse.de

Georgenthal, den 28.04.2023

gez. Schwachheim

Geschäftsführer

Stellenausschreibungen

ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNG

Der Fachdienst Stadtentwicklung der Stadtverwaltung Eisenach sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n Verkehrsplaner/in (w/m/d)

Welche Aufgaben erwarten Sie?

- Strategische Verkehrsentwicklungsplanung (Gesamtstadt, ausgewählte Ortsteile und Quartiere)
- Verkehrskonzepte zum fließenden und ruhenden Verkehr
- Konzeptionelle Rad- und Fußverkehrsplanung

- Nahverkehrsplanung und Entwicklung des ÖPNV
- Mitwirkung bei der Umgestaltung von Verkehrs- und Freiflächen
- Entwicklung einheitlicher Gestaltungsanforderungen im öffentlichen Raum
- Touristische Radrouten- und Wanderwegeplanung - lokal, regional und überregional
- Projektmitarbeit zu Themen der Mobilitätswende und zur Verkehrsberuhigung
- Vertretung der städtischen Belange im Rahmen überregionaler Verkehrsprojekte
- Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerberatung zu Themen der Verkehrsentwicklung

Was bringen Sie mit?

- erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium mit Ausbildungsschwerpunkt Verkehrsplanung
- fundiertes und breit gefächertes Wissen
- Grundkenntnisse im Fachplanungsrecht, von Richtlinien und Standards im Straßenbau sowie im Straßenverkehrsrecht
- Interesse an Themen der Stadtplanung, des kommunalen Tiefbaus und der Verkehrsorganisation
- Selbständigkeit, Urteilsfähigkeit, Gestaltungswille, Initiative und Kommunikationsstärke
- Sympathie für die Mitarbeit in einem jungen, interdisziplinären und zukunftsorientierten Team

Was bieten wir Ihnen?

- unbefristete Vollzeitbeschäftigung oder auch eine Beschäftigung in Teilzeit
- Entgelt bis zur Entgeltgruppe 11 TVöD-VKA, je nach beruflicher und fachlicher Qualifikation
- monatlich Sachwertgutscheine im Rahmen des Leistungsentgeltes
- attraktive betriebliche Altersvorsorge
- Möglichkeit des mobilen Arbeitens und flexible Arbeitszeitregelungen
- hohes Maß an Eigenverantwortung
- Bildungsfreistellung gemäß Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz
- vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten
- Teilnahme an gesundheitsfördernden Maßnahmen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Die Stadtverwaltung Eisenach begrüßt die Bewerbung von Menschen mit Schwerbehinderung und ihnen gleichgestellter Personen.

Möchten Sie Teil unseres Teams werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen über die Wartburgstadt Eisenach finden Sie auf unserer Homepage www.eisenach.de.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen jederzeit an

personal@eisenach.de

oder an **Stadtverwaltung Eisenach**
FD Personal und Organisation
Kennwort: Verkehrsplanung
Markt 2
99817 Eisenach

Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne telefonisch unter 03691/670-118.

ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Stadt Eisenach hat eine Berufsfeuerwehr die aus drei Wachschieben besteht und im 24-Stunden-Dienst arbeitet. Unterstützt wird diese von neun Freiwilligen Feuerwehren. Zur Absicherung der Wachschieben im Fachdienst Feuerwehr sucht die Stadtverwaltung Eisenach zum nächstmöglichen Zeitpunkt

mehrere Brandmeister/innen (w/m/d)

Ihre Aufgaben:

- Allgemeine Einsatzdienst im Schichtdienst in den Bereichen des abwehrenden Brandschutzes und der technischen Hilfeleistung in der Berufsfeuerwehr Eisenach
- Arbeit in den Werkstätten der Feuerwache
- Teilnahme und Durchführung von Ausbildungs- und Schulungsmaßnahmen (Ausbilder im Bereich der ehrenamtlichen Einsatzkräfte)

Ihr Profil:

- nachgewiesene Befähigung für die Laufbahn des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes
- gültiger Führerschein der Führerscheinklasse C oder CE
- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Rettungssanitäter bzw. die Bereitschaft, die Qualifikation berufsbegleitend zu erwerben
- uneingeschränkte Feuerwehrdiensttauglichkeit insbesondere die Atemschutztauglichkeit (u.a. G25, G26.3, G41)
- -Bereitschaft zur Wohnsitznahme in Eisenach bzw. in der unmittelbaren Umgebung sowie zur Leistung von Einsatzdienst aus der Freizeit bei besonderen Lagen
- hohe Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit
- teamorientierte Arbeitsweise

Unsere Leistungen:

- Beamtenverhältnis (Bewerber, die noch nicht verbeamtet sind, dürfen zum Zeitpunkt des Dienstbeginns das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben)
- Besoldung nach der Besoldungsgruppe A 7 gemäß dem Thüringer Besoldungsgesetz (ThürBesG)
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf, insbesondere durch die Teilzeiteignung der Stelle
- hohes Maß an Eigenverantwortung
- vielseitiges Angebot an Fortbildungsveranstaltungen
- aktive Teilnahme an gesundheitsfördernden Maßnahmen im Rahmen des Dienstsports und des Betrieblichen Gesundheitsmanagements

Im Interesse der beruflichen Gleichstellung sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht. Die Stadtverwaltung Eisenach begrüßt die Bewerbung Schwerbehinderter und Ihnen gleichgestellten behinderten Menschen. Alle in männlicher Form gewählten Bezeichnungen gelten entsprechend in weiblicher und diverser Sprachform.

Kontakt und Information:

Für Fragen zum Stellenausschreibungsverfahren steht Ihnen gerne Frau Müller vom Fachdienst Personal und Organisation (Tel. 03691/670-178) zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einschließlich des Abschlusszeugnisses mit Abschlussnote ausschließlich in Papierform bis zum 03.07.2023 (Posteingang)

an die **Stadtverwaltung Eisenach**
Fachdienst Personal und Organisation
Kennwort: Brandmeister
Markt 2
99817 Eisenach

Bitte beachten Sie, dass soweit Sie Ihrer Bewerbung keinen frankierten DIN A4-Rückumschlag beifügen, davon ausgegangen wird, dass Sie auf eine Rückgabe Ihrer Unterlagen verzichten. In diesem Fall werden Ihre Unterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens ordnungsgemäß vernichtet.

Stadtrat & Ausschüsse

GREMIENSITZUNGEN IM JUNI & JULI



Haupt- und Finanzausschuss (Benehmen)

Dienstag, 13. Juni 2023
17 Uhr

Ausschuss für Infrastruktur, Beteiligungen, Wirtschaft und Tourismus

Montag, 19. Juni 2023
17 Uhr

Ausschuss für Kultur, Soziales, Bildung und Sport

Dienstag, 20. Juni 2023, 17 Uhr

Ausschuss für Stadtentwicklung, Klima und Verkehr

Montag, 26. Juni 2023, 17 Uhr

Haupt- und Finanzausschuss

Dienstag, 27. Juni 2023, 17 Uhr

Stadtrat

Dienstag, 5. Juli 2023, 17 Uhr

Alle Sitzungen finden im Stadtratssaal,
Verwaltungsgebäude Markt 22, statt.

-> Die jeweiligen Tagesordnungen finden Sie unter
<https://www.eisenach.de/rathaus/stadtrat-gremien/sitzungstermine/>

WIE STANDFEST SIND DIE GRABSTEINE? PRÜFUNG AUF DEN FRIEDHÖFEN BEGINNT

Auf dem Eisenacher Hauptfriedhof und auf den Ortsteilfriedhöfen wird seit Montag, 5. Juni, geprüft, wie standfest die Grabsteine sind. Eine Fachfirma ist mit der Prüfung beauftragt und wird diejenigen Grabsteine, die nicht standsicher sind, mit einem roten Aufkleber kennzeichnen. Ist ein Grabmal nicht mehr standsicher, muss es von einem Sachkundigen (in der Regel ist das ein Steinmetz) wieder befestigt werden. Sollten Grabsteine drohen umzufallen, werden die Steine direkt niedergelegt. Die Friedhofsverwaltung wird die für das Grab zuständige Person (Nutzungs-/Verfügungsberechtigter) hierüber schriftlich benachrichtigen. Innerhalb von vier Wochen muss der Grabstein wieder befestigt werden. Die Personen, die ein entsprechendes Schreiben erhalten, werden gebeten, sich umgehend mit der Friedhofsverwaltung in Verbindung zu setzen.

Hierzu stehen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Friedhofsverwaltung unter 03691 670 858 oder per E-Mail unter friedhof@eisenach.de zur Verfügung.

Die städtische Friedhofsverwaltung ist laut der Unfallverhütungsvorschriften der Gartenbau-Berufsgenossenschaft verpflichtet, einmal jährlich die Standsicherheit von Grabmalen zu prüfen. Verantwortlich für den verkehrssicheren Zustand an Grabmalen und sonstigen baulichen Anlagen ist aber die für das Grab zuständige Person. Die Kommune als Eigentümer/Träger des Friedhofes ist für die Kontrollen zuständig.

Sprech- und Öffnungszeiten

KONTAKT & SPRECHZEITEN DES BÜRGERBÜROS

Bürgerbüro

Markt 22 (Erdgeschoss)
99817 Eisenach

Kontakt

Telefon: 03691 670-960
Fax: 03691 670-819
buergerbuero@eisenach.de

Sprechzeiten

Montag: 8-12 und 13-16 Uhr
Dienstag: 8-12 und 13-18 Uhr
Mittwoch: 7-13 Uhr
Donnerstag: 8-12 und 13-16 Uhr
Freitag: 8-13 Uhr
Samstag: 9-12 Uhr

Um lange Wartezeiten zu vermeiden, buchen Sie bitte unbedingt einen Termin für das Bürgerbüro! Es sind auch Terminbuchungen außerhalb der Sprechzeiten möglich.





TAXI ZENTRALE EISENACH
24 Stunden
03691 888 60 88



*Wenn plötzlich alles anders ist -
sind wir für Sie da.*

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN
BÖHNHARDT

Obere Lohfeldstr. 3 • 99831 Amt Creuzburg
☎ 03 69 24 - 4 24 72
www.bestattung-boehnhardt.de



**Bestattungshaus
HOFFMANN**

- ehem. Bestattungshaus Ahlemann -

Tag & Nacht
☎ 0 36 91 / 21 40 83
Mobil: 0151 153 168 54
Mühlhäuser Str. 38 | 99817 Eisenach
www.bestattungshaus-hoffmann-eisenach.de




**FERIENHÄUSER UND
FERIENWOHNUNGEN**
AN DER MECKLENBURGISCHEN SEENPLATTE
» WWW.FERIENKONTOR-MV.DE

Foto: © Fotolia/Trudolf Ulrich

Telefon: 01 78 / 5 31 95 13 | 03 99 31 / 54 36 79 | info@ferienkontor-mv.de

**Sie möchten
Ihr Haus
verkaufen?**

Wir helfen Ihnen!
Sie brauchen: Einen aktuellen GBA,
Flurkarte, Wfl., Grundrisskizzen,
Energieausweis, solvente Käufer,
Kaufvertragsentwurf, Notar u. s. w.

Rufen Sie mich an:
Udo Schrön
Gebietsleiter der BKM
Tel. 036929 86453
oder 0171 8017593




Werkverkauf
Werkstätte für salzglasiertes Steinzeug

Töpferei Girmscheid

56203 Höhr-Grenzhausen · Rheinstraße 41
(Stadtteil Höhr – gegenüber der Fachhochschule)
Telefon 02624 / 71 82 · www.girmscheid.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 17.00 Uhr · Sa. 9.00 – 16.00 Uhr

Für Gruppen ab 20 Personen bieten wir geführte Besichtigungen unserer Töpferei nach telefonischer Vereinbarung an.



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Ich bin für Sie da...

Stefanie Barth

Ihre Gebietsverkaufsleiterin vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?
Tel.: 0157 80668356
Fax: 03677 205021
s.barth@wittich-langewiesen.de
www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

aquaplex
sauna freibad hallenbad

Deine Sauna in Eisenach!

Sportpark 4 · Tel.: 03691/682300
www.sportbad-eisenach.de

managed by **GMF**

JUBELMONAT JUNI

25 JAHRE

Georgen
Apothek
EISENACH

Inhaber Apotheker Dr. Ingo Wenning e.K.

Feiern Sie mit uns!

Am Schwarzen Brunnen

Georgenstraße 18-22, 99817 Eisenach
Tel.: (03691) 74 24 74
Fax: (03691) 74 24 76
info@georgenapotheke.de

NORD

Am Gebräun 2, 99817 Eisenach
Tel.: (03691) 82 15 -0
Fax: (03691) 82 15 -11
nord@georgenapotheke.de

Am Bahnhof

Bahnhofstraße 21, 99817 Eisenach
Tel.: (03691) 21 46 13
Fax: (03691) 73 26 08
bahnhof@georgenapotheke.de

An alle Kundenkontoinhaber:innen

und die, die es werden wollen:

2,5%
ZUSÄTZLICH
SPAREN*

Im Jubelmonat Juni erhalten Sie zusätzlich zu Ihrem Kundenkontorabatt 2,5% geschenkt.

*gegenüber unserem Verkaufspreis. Ausgenommen sind rezeptpflichtige Arzneimittel, Zuzahlungen und Rezeptanteile. Der Gutschein ist nicht kombinierbar mit anderen Rabatten. Ein Gutschein pro Person und Einkauf einlösbar. Gilt nur für vorrätige Artikel. Einzulösen in den Georgen-Apotheken, Eisenach.

COUPON Gültig: 01. - 30.06.2023

An alle Kundenkontoinhaber:innen

und die, die es werden wollen:

BIS ZU
25% **WÜRFELN SIE**
IHREN
RABATT*

In unserer Aktionswoche können Kundenkontoinhaber:innen und die, die es werden wollen, einmal bis zu 25% Rabatt auf einen Artikel ihrer Wahl würfeln (mit 4 Würfeln, Würfelaugen 1-6). Dabei schenken wir Ihnen das erste Prozent, damit Sie auf die 25% Jubiläumsrabatt kommen können.

*gegenüber unserem Verkaufspreis. Ausgenommen sind rezeptpflichtige Arzneimittel, Zuzahlungen und Rezeptanteile sowie bereits im Preis gesenkte Artikel. Der Gutschein ist nicht kombinierbar mit anderen Rabatten. Gilt nur für vorrätige Artikel. Einzulösen in den Georgen-Apotheken, Eisenach.

COUPON Gültig: 12. - 17.06.2023



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

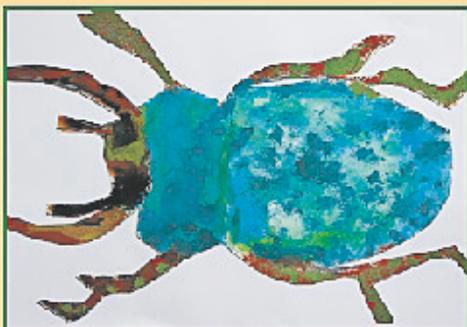
KinderKulturNacht



Amelie Zehle



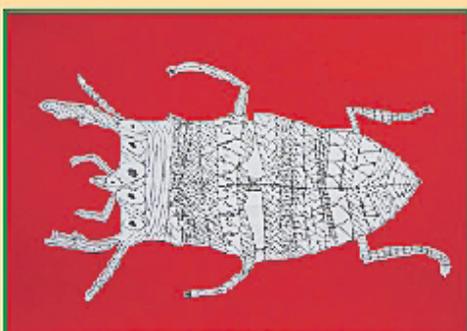
Anelie Nölker



Ashley Spiegel



Elaine Eckhardt



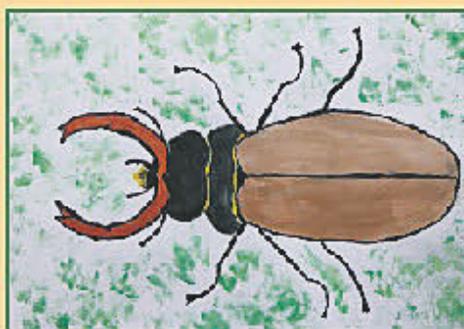
Emilian



Emily Hilinershausen



Helene Knauf



Martha Plewka



Pauline Danz



Yasmin Sabaheen